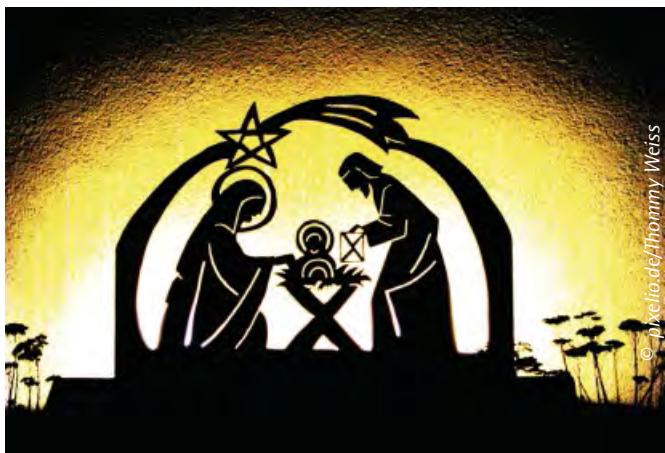


EDITORIAL

Fest der Liebe



Liebe Eltern,

man kennt diese Situationen im Alltag: Trotz rechtzeitigen Weckens steht die Tochter viel zu spät auf und geht ohne Frühstück aus dem Haus. Der Sohn hat sich mal wieder nachts was zu essen gemacht und alles stehen und liegen gelassen. Und dann stopft der Ehemann auch noch helle und dunkle Wäsche zusammen in die Waschmaschine, obwohl ich ihm schon oft gesagt habe, dass ich meine weißen Blusen gern weiterhin in Weiß anziehen möchte.

Im Büro angekommen, stellt man fest, dass die Informationen für einen wichtigen Artikel immer noch nicht geschickt wurden, dass kein Kaffee mehr da ist und dann kommt man wegen eines Kurzschlusses nicht mal mehr ins Internet. In solchen Momenten ist man immer geneigt, den einen oder die andere für seine beziehungsweise ihre Unzulänglichkeit an den Pranger zu stellen. Dabei sind es doch gerade diese kleinen Fehler und Macken, die uns Menschen liebenswert und das Leben interessant machen.

Das sollten wir uns gerade auch in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit immer wieder vor Augen halten, wenn es über all den Vorbereitungen für das Fest zu Pannen und Streit kommt. Denn warum sind wir denn in dieser Zeit so gestresst? Weil wir allen, die wir lieben, eine Freude machen wollen, weil es ein besonders schönes Essen in einer stimmungsvollen Atmosphäre geben soll und weil das alles viel Arbeit macht. Aber wenn wir uns überlegen, dass dahinter eigentlich so etwas Schönes wie die Liebe steht, dann kann man vielleicht über manches auch mal hinwegsehen.

Außerdem steht ja die kommende Zeit ganz unter dem Zeichen der Freude über die Geburt von Jesus Christus, denn darin zeigt sich für uns Christen ja die Liebe Gottes zu uns Menschen. Und auch Nichtchristen können sich kaum diesem Weihnachtszauber entziehen. Diesen Zauber spüren wir aber nicht nur in der Weihnachtszeit, sondern immer, wenn in unserer Umgebung ein Kind geboren wird. So können wir vom Luftballon uns – nach zwei Geburten in der ersten Jahreshälfte – schon wieder über Nachwuchs in der Redaktion freuen, denn unsere Redakteurin Alexandra hat einen kleinen Finnick Alexander auf die Welt gebracht. Nochmals herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle!

Einen ganz schönen Gedanken zu diesem Thema hat mir meine Schwiegermutter mit auf den Weg gegeben: Auf die sorgenvolle Frage eines Kindes an seine schwangere Mutter, ob nach der Geburt ihre Liebe zu ihm weniger würde, hat sie geantwortet, dass mit jedem Kind mehr Liebe in die Familie kommt und nicht weniger.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen und uns ein schönes Fest der Liebe und ein gutes, neues Jahr 2017!

(Übrigens haben wir auf Seite 14 ein Festtagsmenü beschrieben, das man gemeinsam gut vorbereiten und kochen kann. Und wer noch Ideen für Geschenke benötigt, dem seien unsere Sonderbroschüre „Wünsch dir was“ und die Anzeigen im Luftballon ans Herz gelegt.)



Lieblingskuschler

**SPIELWAREN &
KINDERMODE**
Saisonware und
Auslaufmodelle
zu reduzierten
Preisen, aber
mit garantierter
100% Kuschelfaktor!

**%
CITY
OUTLET**

sigikid City Outlet Stuttgart
Breite Str. 2 (Stadtmitte) · 70173 Stuttgart
Telefon 0711 / 722 309 76

Öffnungszeiten

Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr

sigikid.de



Eine Begegnung mit dem Nikolaus

Wir haben den Nikolaus höchstpersönlich getroffen! Und er hat uns viel aus seinem Leben erzählt, zum Beispiel wo er wohnt, wie alt er jetzt ist und was er in seiner Kindheit alles erlebt hat.

12

Urlaub auf dem Bauernhof -

das heißt, Gummistiefel an und los! Denn auf dem Bauernhof gibt es neben viel Natur auch Matsch und den einen oder anderen Kuhfladen.



Ein besonders stimmungsvolles Erlebnis können kleine und große Besucher im Advent in Rudersberg erleben, wenn immer freitags bis sonntags der Adventswald seine Pforten öffnet. Dieser und über 1.700 weitere Termine in unserem Veranstaltungskalender ab Seite

38



INHALT

Aktuell

Kitaplatz oder Schadenersatz - Neue Rechssprechung	5
Körperwelten-Ausstellung in der Schleyerhalle mit Verlosung	6
Aus der Online-Redaktion	7
30 Jahre EKZ im Stuttgarter Westen	8
Oma-und Opa-Kurse	8
Aus dem Kinderbüro: Weihnachtswunschbaum	9
Naturmagazin für Kinder - Manfred Mistkäfer	9

Aus der Region

Hightech-Eisenbahnromantik in Winnenden	10
Pool-Party im Fildorado	10
Mittelaltermarkt in Fellbach	10

Aus.ug des Monats

Leckeres im Bonbonmuseum in Vaihingen/Enz	13
---	----

Weihnachten und Jahreswechsel

Titelthema: Apfel, Nuss und Mandelkern	
Eine Begegnung mit dem Nikolaus	12
Wer bringt die Geschenke? Christkind oder Weihnachtsmann	14
Budenzauber und Lichterglanz - Weihnachtmärkte regional	15
Wir tischen auf! Weihnachtsmenü leicht gemacht	16
Gewürze, Nüsse und Co = Fitmacher im Winter	18
Die Rauhnächte - die zwölf magischen Nächte	19

Kultur

Museumsrundgang: Die 7 SuperSchwaben im Jungen Schloss	20
Familienkonzerte des SWR in der Vorweihnachtszeit mit	
Fragen an Malte Arkona vom Tigerentenclub	21
Neues Familienprogramm im Kunstmuseum	22
„Ey Alter!“ - Ausstellung im Mercedes-Benz Museum	22
Luftballon-Leser in der Oishii-Ausstellung	23
„Sams-Tag“ - neues Kinderstück in der Komödie im Marquardt	24
„Gold“ - eine Kinderoper über Gier und Glück	24
„Der kleine Prinz“ in der Liederhalle	24
Hip-Hop für Groß und Klein - Deine Freunde	25

Kultur regional

„Peter Pan“ in der WLB Esslingen	26
„Conny feiert Weihnachten“ in Leonberg	26
Die Filderbühne spielt „Aschenputtel“	26

Filmtipps

Stuttgarter Kinder.Imtage	27
22. Filmschau Baden-Württemberg	27
Aktuelle Filmstarts	28
Stuttgarter Filmwinter	29

Reisen mit Kind und Kegel

Titelthema: Urlaub auf dem Bauernhof - Parole: „Gummistiefel“	
Campen mit der Familie	32
Familienkurzurlaub in Dresden	34
FeriencampMesse neu mit Familienferien	35
CMT: Alles rund ums Reisen	35

Luftikus

Die kunterbunte Kinderzeitung mit Weihnachtsverlosung	32
---	----

Serviceseiten

Ausstellungen	38
Advents- und Weihnachtsmärkte in der Region	38
Wichtige Telefonnummern	38
Tageskalender Dezember	40
Tageskalender Januar	64
Impressum	74
Kurse, Beratung, Treffpunkte	78
Fundgrube	79

Kitaplatz oder Schadensersatz

Neues Urteil des Bundesgerichtshofes



von Borjana Zamani

Städte und Kommunen müssen Eltern Schadensersatz für ihren Verdienstausfall zahlen, wenn sie nicht rechtzeitig einen Betreuungsplatz für ihr Kind anbieten können. Das hat der Bundesgerichtshof im Oktober entschieden. Allerdings muss dafür die Schuld der Kommunen nachgewiesen werden.

Eltern, die keinen Betreuungsplatz zum Wunschtermin für ihre Kinder bekommen und deshalb später arbeiten gehen können als geplant, haben das grundsätzliche Recht auf die Erstattung des Verdienstausfalls. Das hat der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe entschieden. Der BGH stellte im Oktober klar, dass der Kita-Anspruch, der seit 2013 für alle Kinder von ein bis drei Jahren gilt, auch einen Schadensersatz nach sich ziehen kann. Geklagt hatten drei Mütter aus Leipzig, die den Platzbedarf für ihre Kinder rechtzeitig angemeldet hatten. Den Schadensersatz bekommen die Frauen jedoch nicht automatisch. Zunächst muss nachgewiesen werden, dass ihre Gemeinde an dem Platzmangel schuld ist.

Diese Schuld zu beweisen, ist kompliziert. Alleine der Mangel an Betreuungsplätzen macht die Gemeinde nicht schuldig. Zum Beispiel könnte die Schuld beim Bauherrn der Kindertageseinrichtung liegen, der den Bau nicht rechtzeitig fertiggestellt habe. Selbst wenn nicht genügend Erzieherinnen zur Verfügung stehen, trage die Gemeinde keine Schuld, wenn sie die Stelle rechtzeitig ausgeschrieben habe, so der BGH. Sowohl in ganz Deutschland als auch in Stuttgart gibt es nicht genügend Be-

treuungsplätze für Kinder ab einem Jahr. Die Regierung will weiterhin in den Ausbau investieren. Jedes dritte Kind zwischen ein und drei Jahren in Deutschland besucht eine Kindertageseinrichtung. Insgesamt gibt es deutschlandweit derzeit 720 Tausend Plätze für Unter-Dreijährige. Mehr als die Hälfte davon entstanden in den letzten zehn Jahren. Dennoch bleibt der Betreuungsmangel. Als Ursache dafür nennen Statistiker höhere Geburtenzahlen und eine gestiegene Zuwanderung. Auch in Stuttgart gib es viel mehr Anmeldungen als Plätze für Kinder von null bis drei Jahren. Und es fehlen noch 2.600 Betreuungsplätze für Kinder zwischen ein und drei Jahren.

Der Abteilungsleiter für Verwaltung, Qualität und Qualifizierung im Jugendamt, Heinrich Korn, erklärt: „Wir sind der Meinung, dass wir alles getan, gebaut und versucht haben, um das Defizit auszugleichen und haben trotzdem nicht genügend Plätze.“ Auch Korn sieht als Ursache die höher als prognostizierte Nachfrage. Grund: in kurzer Zeit wurden mehr Kinder geboren als angenommen und einen weiteren Anstieg gab es durch Zuzug und Migration. „So schnell kann man nicht bauen und Fachkräfte ausbilden lassen“, sagt er. Das dauerte seine Zeit. Eltern können Klagen einreichen, doch das ändert nichts an der Situation in Stuttgart, so Korn. Zur Zeit laufen in Stuttgart 56 Klagen. Im Dezember wird beim Verwaltungsgericht in Mannheim über die erste davon entschieden.

Heimisches Kaminholz



Inklusive Zufuhr!



Fon 0711 - 5 07 46 20
www.dersonnenhof.com

www.SprichSprachen.de

Stuttgart-West Ostfildern-Nellingen Ludwigsburg

- Englisch, Russisch, Chinesisch, Spanisch für Kinder ab 3 Jahren
- Russische Theaterschule für Klein und Groß
- Russische und englische Spielgruppen für Kinder ab 9 Monaten
- Einzelunterricht und Ferien-Intensivkurse
- Alle Angebote auch für Erwachsene

Infos und Probestunde: 0711/6498880



© fotolia/ PhotographyByMK

Langer Tag der offenen Türen in den Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen

Am 4. Februar 2017 veranstalten die Eltern-Kind-Gruppen einen gemeinsamen Info-Tag.



Interessierte können vor Ort Einblicke in Angebot und Konzeption der teilnehmenden Eltern-Kind-Gruppen erhalten.

Detailliertere Veranstaltungshinweise können Sie unserer Homepage entnehmen.

Stuttgarter Eltern-Kind-Gruppen e.V.

Tel. 0711/7610308-0, mail@stuttgarter-ekg.de
www.stuttgarter-ekg.de

Bilinguale Kinderkrippen & Kindergärten



1 x in Stuttgart

3 x in Esslingen am Neckar

Mehr Informationen und Anmeldung unter
(0711) 35 116 40 oder www.littlegiants.de

Eine Reise unter die Haut

Ausstellung „Körperwelten“ in der Schleyerhalle

von Andrea Krah-Rhinow

Stuttgart – Nichts ist spannender als der Mensch. In der Ausstellung „Körperwelten“ können die Besucher ab dem 30. November anschaulich sehen, wie der Mensch aufgebaut ist und wie er funktioniert.

In der Ausstellung „Körperwelten & der Zyklus des Lebens“ ist der mensch-

liche Körper ohne Haut zu sehen. Das ist Biologieunterricht mal ganz anders. An 200 Präparaten, die aus echten toten Körpern geschaffen wurden, bekommen die Besucher einen Einblick in den Aufbau von Muskeln, Sehnen, Bändern und Organen. Die Posen, in denen die Plastinate - so werden die Präparate genannt - gezeigt werden, sind nicht zufällig. Sie sollen anatomische Merkmale demonstrieren. So

ist zum Beispiel das Muskelspiel bei bestimmten Sportarten deutlich zu sehen. Neben den Darstellungen einzelner Stationen der Entwicklung des menschlichen Körpers gibt es auch Erkrankungsmerkmale zu sehen, wie beispielsweise eine Raucherlunge.

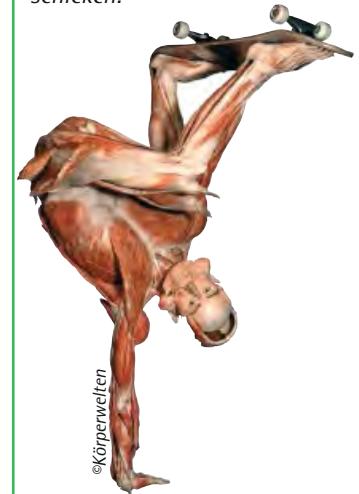
Die Mediziner Gunther von Hagens und Angelina Whalley möchten den Besuchern damit auch das Bewusstsein für den eigenen Körper näher bringen. Für Schüler und Familien gibt es noch ein besonderes Begleitprogramm. Ausgestattet mit dem Heftchen „Dr. Junior“ können sich Kinder mit ihren Eltern in der Ausstellung auf Entdeckungsreise begeben. Dr. Junior stellt einige Fragen, gibt Rätsel auf und lässt die Kinder Detektiv spielen. Schulklassen können außerdem begleitend zum Besuch in der Ausstellung Unterrichtsmaterial erhalten.

 **Körperwelten**, ab 30. November bis 20. Mai 2017, Mo - Fr 9-18 Uhr, Sa und So 10-18 Uhr, Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Mercedesstr. 69, S-Bad Cannstatt, Familienticket 2 Erwachsene und 2 Kinder 45 Euro, www.körperwelten.de

Verlosung

Unter allen Einsendungen, die uns mit dem Stichwort „Körperwelten“ bis einschließlich 9. Dezember erreichen, verlosen wir fünfmal zwei Eintrittskarten.

Einfach eine mail an: verlosung@elternzeitung-luftballon.de oder eine Postkarte an: Elternzeitung Luftballon, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart, schicken.



*** Aus der online-Redaktion *** Aus der online-Redaktion ***

Es ist doch herrlich, wenn die Tage kürzer werden, die Winterferien vor der Türe stehen und der Jahreswechsel nahe ist. Denn das ist eine ganz besondere Zeit für Familien. Eine Zeit der Stille, der Ruhe, Zeit für Spiele, für kuschlige Abende und gemütliches Miteinander.

Wer Aus.ü ge plant, findet tolle Ideen auf unserer Homepage beim Klick auf „Redaktionelles“, „Ausflüge“. Und wer noch Ideen für leckere Plätzchen oder selbstgemachte Geschenke braucht, wir bloggen natürlich rund um „Oh Tannenbauch“ und „Prost Neujahr“. Es wird online noch allerhand coole Tipps für die kalte Jahreszeit geben, wir freuen uns auf euch im Web! Aber zwischen den Jahren ist sicherlich die Devise aus der Sendung Löwenzahn mit Peter Lustig genau richtig: „Jetzt kommt nichts mehr, ihr könnt also abschalten.“

Wir wünschen herrliche Schlittschuhbahnen und dazu einen guten Rutsch nach 2017!



Alle Links zu Facebook, Twitter, unserem Blog und Co. findet ihr auf unserer Homepage:

www.elternzeitung-luftballon.de

Erhöhter Kinderzuschlag

Mehr Geld für Familien mit niedrigem Einkommen

(AKR) Für Familien mit niedrigen Einkommen, die den Bedarf der Kinder nicht decken können, aber kein Arbeitslosengeld II beziehen, gibt es ab Januar 2017 eine Erhöhung des Kinderzuschlages um zehn Euro.

Mehr Geld, das klingt zunächst gut. Ab Januar soll es eine weitere Erhöhung des Kinderzuschlages für Eltern mit niedrigen Einkommen geben. Bereits im Juli erhöhte sich der Kinderzuschlag von maximal 140 auf 160 Euro, im Januar folgt nun die weitere Erhöhung auf 170 Euro. „Damit sollen Familien mit kleinem Einkommen unterstützt werden“, berichtet Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig und weist insbesondere auch auf Alleinerziehende hin.

Das Einkommen muss bei Alleinerziehenden mindestens 600 Euro, bei einem Elternpaar mindestens 900 Euro betragen. Die Höchsteinkommensgrenze setzt sich aus dem elterlichen Bedarf im Sinne der Regelung zum Arbeitslosengeld II und dem prozentualen Anteil an den Wohnkosten sowie dem Gesamtkinderzuschlag zusam-



© pixelio/S. Höfsläger

men. Ein Beispiel für die obere Einkommensgrenze: Bei einem Ehepaar mit zwei Kindern und einer monatlichen Miete von 690 Euro warm liegt die Einkommensgrenze bei etwa 2.400 Euro. Neben dem Einkommen wird auch das Vermögen berücksichtigt.

 Infos: www.arbeitsagentur.de

Ein Dorfplatz in der Stadt

30 Jahre Eltern-Kind-Zentrum in Stuttgart-West



Bei gemeinsamen Bastelnachmittagen miteinander ins Gespräch kommen

von Andrea Krah-Rhinow

Stuttgart - Das Eltern-Kind-Zentrum (EKiZ) feierte 30jähriges Jubiläum und blickt auf eine erfolgreiche Zeit zurück. In den letzten Jahren sind viele Angebote für Familien neu entstanden und engagierte Bürger haben sich mit eingebracht. Dadurch ist im Stadtteil eine Begegnungsstätte entstanden, die jedem mit Rat und Tat zur Seite steht.

In der Ludwigstraße 41-43, im Stuttgarter Westen, treffen sich Groß und Klein, Jung und Alt. Ganz nach dem Motto „Zusammenkommen und zusammen wachsen“.

Was vor 30 Jahren mit einem Budget von 800 Mark im Hinterhof in der Bismarckstraße begann, ist heute ein großes Familienzentrum mit vielen Angeboten.

Gründet wurde das EkiZ von einer Gruppe alleinerziehender Mütter als Müttertreff der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Später wurde daraus der Förderverein EKiZ, der später in einen Trägerverein umgewandelt wurde. In der Bismarckstraße gab es bereits Krabbelgruppen, wöchentliches Kindersingen und ein Zusammentreffen vieler Mütter, Väter und Kinder hinterm Haus am großen Sandkasten. Hier wurde geplaudert, sich ausgetauscht, Freundschaften geschlossen und Probleme besprochen.

„Für mich ist das EkiZ eine Heimat geworden“, berichtet Felicitas Keller, die seit den ersten Tagen dabei ist und hier viel Unterstützung fand.

Von Mittagessen bis Elterngeldberatung

Inzwischen ist das Stadtteilzentrum groß geworden und auch räumlich gewachsen. 2001 fand der Umzug von der Bismarckstraße in den Neubau des Generationshauses West der Rudolf Schmid und Hermann Schmid Stiftung in die Ludwigstraße statt. Im neuen und großen Gebäude ist auch eine Wohnanlage für ältere Menschen untergebracht und eine Kindertagesstätte.

Mit dem neuen Standort konnten sich viele Angebote ausweiten. „Das neue Haus bot ein großartiges neues Fundament und wurde schnell zum Ort voller Leben und voller Vielfalt“, erklärt Geschäftsführer Rüdiger Keller.

Täglich kommen zahlreiche Familien ins EKiZ, um ihre Kinder betreuen zu lassen, sich mit anderen Familien zu treffen oder den großen Garten zum Spielen zu nutzen.

„Die Familien nehmen aber auch den gesunden und leckeren Mittagstisch, das Babycafé und die Beratungen, von finanziellen bis pädagogischen Themen, sehr gut an“, erklärt Pressesprecherin Petra Renz. Und auch die Flüchtlingsarbeit ist inzwischen zu einer wichtigen Säule geworden. „Dank der vielen Vernetzungen mit anderen Organisationen können wir optimal auf die Bedürfnisse der Familien eingehen“, freut sich Renz.

In Kinderbetreuung kaum zu schlagen. Eine Kernkompetenz des EKiZ ist seit jeher die Kinderbetreuung. Es gibt die Kindertageseinrichtung „Sternschnuppe“ für Kinder bis drei Jahre, die offene Kinderbetreuung, wenn Mama oder Papa kurz mal Luft holen wollen, die Kindertageseinrichtung „Lummerland“ für Kinder bis sechs Jahre und den Minikindergarten für die Kleinen ab zwölf Monaten. „Als besonders fortschrittlich hat sich bei uns das Platzsharing in der Betreuung von Kindern unter drei Jahren erwiesen“, erläutert Renz. Die Betreuung kann dadurch flexibel gestaltet und nach den Bedürfnissen jeder einzelnen Familie ausgerichtet werden.

 Eltern-Kind-Zentrum Stuttgart-West e.V., Ludwigstr. 41-43, S-West, Tel. 0711-50536830, www.eltern-kind-zentrum.de



Im Sommer wird im EKiZ gebuddelt.

Spanisch für die Familie

Ab 5 Anmeldungen kommen wir zu Ihnen!

Fragen Sie nach unseren Ferienkursen!

KOSTENLOSE PROBESTUNDE!

Unsere Kurse: • für Kinder ab 6 Monaten bis 12 Jahren • für Jugendliche
• Nachhilfe in Spanisch • für Erwachsene • für Senioren

Wir in Ihrer Nähe: • Stuttgart • Esslingen • Sindelfingen • Bad Cannstatt • Ludwigsburg
• Göppingen • Kirchheim Teck • Fellbach • Plochingen • Waiblingen • Zuffenhausen

Marella ®
Didáctica

NEU! In Degerloch

Telefon: 0711 - 62 06 39 3
Mobil: 0160 - 97 88 32 06
E-Mail: info@marella-didactica.de
www.marella-didactica.de

Naturheilpraxis für klassische Homöopathie und Psychotherapie

Behandlung bei akuten und chronischen Erkrankungen mit Schwerpunkt Kinderheilkunde

Natalija Olear
Gaisburgstraße 12 c
Stuttgart-Mitte
Tel. 0711/735 31 57
www.homoeopathie-olear.de



Waldburgstraße 25
Stuttgart-Vaihingen

ergotherapie
ALEXANDRA RUPP

Unsere Praxis unterstützt die **Entwicklung Ihres Kindes**. Nach neuesten wissenschaftlichen Standards, mit viel Zeit und ganz individuell.

Berkheimer Straße 29
73760 Ostfildern-Nellingen
Telefon 0711 41433 - 93
rupp@ergorupp.de

Von Eltern und Kindern sehsüchtig erwartet!



Carl-Johan Forssén Ehrlin
Der kleine Elefant, der so gerne einschlafen möchte
und
Das kleine Kaninchen, das so gerne einschlafen möchte

Lesungen mit Musik ab 3 Jahren
Gelesen von Peter Kaempfe
Je 1 CD, 12,99 € [D]*

der Hörverlag

*unverbindliche Preisempfehlung

Foto: © Corbis

Oma und Opa in der Schule

Großelternkurse für mehr Kompetenz

von Andrea Krahlf-Rhinow

Stuttgart - Müssten Oma und Opa den Umgang mit dem Nachwuchs lernen? Enkelkinder zu haben, ist für viele Großeltern eine neue Situation und wer sich unsicher fühlt, kann einen Großelternkurs besuchen und viele Fragen klären.

Großmutter oder Großvater zu werden, macht stolz und glücklich. Aber die neue Rolle bringt auch manche Unsicherheiten mit sich. Wie stark darf ich mich als Oma oder Opa einmischen? Oder: Wann werde ich gebraucht und wie viel Distanz ist erforderlich? „Diese und ähnliche Fragen beschäftigen viele frisch gebäckene Großeltern“, weiß Beate Staatz, Kursleiterin des Kurses „Starke Großeltern – Starke Kinder“ beim Deutschen Kinderschutzbund. Sie hat schon viele Senioren in ihren Kursen und in Einzelgesprächen beraten.



© pixelio/Albrecht E. Arnold

haben sich in den letzten Jahren weiterentwickelt, Lebensweisen und Bedürfnisse haben sich verändert. Die Teilnehmer bekommen hierzu wichtige Informationen, dürfen aber auch berichten, was sie ärgert, was sie überfordert oder zu welchen Themen Unsicherheiten bestehen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der Umgang mit den eigenen Kindern oder Schwiegerkindern.

Ziel ist es, die Großeltern zu stärken und ihnen den Umgang mit den Enkelkindern und deren Eltern zu erleichtern. Neben dem Kurs „Starke Großeltern - Starke Kinder“ wird auch ein Gesprächskreis angeboten.

 Deutscher Kinderschutzbund
Stuttgart, Christophstr. 8, S-Mitte,
Kurs „Starke Großeltern - Starke Kinder“, ab 18. Januar, vormittags, Gesprächskreis 14. Dezember und 11. Januar, 19 Uhr, Tel. 0711-244424, www.kinderschutzbund-stuttgart.de

Eine Stadt zum Essen

Lebkuchen im Stadtteil



© Stadtmuseum Stuttgart, arg/ola

Traumhäuser zum Essen

Stuttgart (cs) – Erst das Traumhaus planen, dann bauen und dann essen. So einen leckeren Workshop für Lebkuchen-Baumeister veranstaltet das Stadtteil Stuttgart am zweiten Advent.

Bevor die Nachwuchsarchitekten ihr Bauwerk aus feinen Lebkuchenplatten konstruieren können, muss erstmal ein Bauplan her. Das Stadtteil-Team steht dabei natürlich mit Rat und Tat zur Seite. Dann geht es ans Schneiden und Zusammenkleben und für den letzten Schliff müssen Wände und Dach selbstverständlich noch mit ausreichend Gummibären, Zuckerguss und Smarties verziert werden. Hmmm, lecker! „Bei diesem winterlichen Spaß

achten wir natürlich auch auf gute Qualität“, sagt Stadtteil-Sprecherin Vesna Babic, „die Zutaten stammen von lokalen Bäckereien.“ Die Bauplätze sind begrenzt, deshalb sollten sich die Baumeister anmelden.

Das Stadtteil ist Teil des künftigen Stadtmuseums, das 2017 im Wilhelmspalais eröffnet werden soll. Kinder und Jugendliche können sich in den Workshops mit dem Thema „Stadt und Architektur“ auseinandersetzen.

 Lebkuchen-Workshop,
So, 4. Dezember, 14-18 Uhr
im Stadtteil, Kriegsbergstr. 30,
S-Mitte, Materialkosten 8 Euro,
Anmeldung unter Tel. 0711-21696400
oder stadteil@stuttgart.de

Akrobatik der Superlative

TurnGala 2017

 Stuttgart/
Ludwigsburg
(akr) – Kunst-
turnen, Gym-
nastik, Tanz,
Akrobatik und eine
große Show für die gan-
ze Familie erwarten die
Besucher bei der TurnGala, die
am 13. Januar in Ludwigsburg
und am 15. Januar in Stuttgart
statt. ndet.

Nicht nur für Turnfreunde ist die TurnGala ein tolles Event. Bei der zweistündigen Show geht es neben turnerischen Höchstleistungen auch um Akrobatik, Tanzeinlagen, lustige Showelemente und atemberaubende Kunststücke. Da hat die ganze Familie etwas zum Staunen. Im Zeichen von „Bodies and Beats“ wird am 13. Januar in Ludwigsburg und am 15. Januar gleich zweimal am Tag in Stuttgart eingehievt. Mit den Darbietungen möchte der Schwäbische und Badische Turner-Bund das ganze Spektrum des Verbandes zeigen und so manches Mädchen oder mancher Junge bekommt vielleicht Lust, beim Turnen, Tanzen, Trampolin-springen oder in der Rhythmisichen Sportgymnastik einzusteigen.



 TurnGala, 13.
Januar, 18.30 Uhr,
MHP-Arena, Ludwigs-
burg, 15. Januar,
14 und 18.30 Uhr,
Porsche-Arena,
S-Bad Cannstatt,
www.turngala.de,
Tickets über
www.easyticket.de,
Kinder ab 9 Euro,
ab 18 Euro für Erwachsene.

Der Weihnachtsbaum der Kinderwünsche

Die Kinderbeauftragte der Landeshauptstadt Stuttgart, Maria Haller-Kindler, bezieht Stellung im Luftballon



© Rees



Liebe Eltern, liebe Leserinnen und Leser des Luftballon,

Wie in den vergangenen Jahren steht auch in diesem Jahr wieder einen besonderer Weihnachtsbaum im Rathausfoyer. Neben Lichern und Baumschmuck trägt er Kinderwünsche an seinen Zweigen. Er erinnert uns daran, dass es viele Kinder in Stuttgart gibt, deren Eltern wenig Geld zur Verfügung haben, die krank oder sonst in einer schwierigen Situation sind. In Einrichtungen, in denen in irgendeiner Weise benachteiligte Kinder leben, fragen wir die Weihnachtswünsche der Kinder ab. Das sind zum Beispiel Unterkünfte für Alleinerziehende, Einrichtungen für Kinder mit Behinderung,

Unterkünfte für Flüchtlinge, das Frauenhaus oder das Kinder- und Jugendhospiz. Über die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen stellen wir sicher, dass wir die „richtigen“ Kinder auch erreichen. Die Kinder füllen die Wunschkarten aus – häu.g auch unter Begleitung der betreuenden Fachkräfte. So werden auch in diesem Jahr wieder ca. 1.500 Wünsche bei uns im Kinderbüro eintreffen. Wir hängen die Wunschkarten am Weihnachtsbaum auf und wer möchte, kann sich eine Karte pflücken und einen Kinderwunsch erfüllen. Die Geschenke werden dann bei uns im Kinderbüro gesammelt und rechtzeitig vor Weihnachten an die Einrichtungen ausgeliefert. Das Team im Kinderbüro sorgt penibel genau dafür, dass jedes Päckchen an die richtige Stelle kommt.

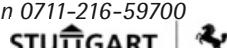
Ich habe diese schöne Tradition übernommen und sie wächst mir von Jahr zu Jahr mehr ans Herz. Sie macht darauf aufmerksam, dass wir auch in Stuttgart Kinder und Familien haben, die unsere Unterstützung brauchen – und zwar das ganze Jahr über. Sie zeigt, dass Menschen gerne schenken, denn noch nie sind Wunschkarten übrig geblieben. Am allerschönsten ist es natürlich, bei der Geschenkübergabe dabei zu sein, wie im letzten Jahr in einer Einrichtung der Nikolauspflege. Die Freude der sehbehinderten und blinden Kinder beim Auspacken und Erstaunen der Geschenke war überwältigend und berührend. Für alle, die dabei waren, wurde spürbar, was der Sinn des Weihnachtsfestes ist.

Ab 24. November um 15 Uhr können Sie im Rathaus Kinderwünsche vom Baum pflücken und erfüllen. Ich würde mich sehr freuen, wenn diese Aktion nicht nur zur Weihnachtszeit ein Impuls wäre, Familien und Kinder, die es schwerer haben als andere, fürsorglich und aufmerksam im Blick zu behalten.

Es grüßt Sie herzlich,

Ihre Maria Haller-Kindler

Wer Kontakt zum Kinderbüro aufnehmen möchte, kann dies unter Telefon 0711-216-59700 oder per mail unter poststelle.kinderbuero@stuttgart.de tun.



Naturmagazin für Kinder

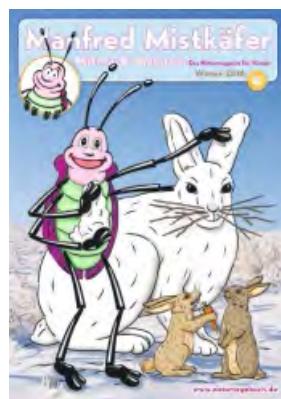
Mit „Manfred Mistkäfer“ die Natur entdecken

(LRM) Am 1. Dezember erscheint die Winterausgabe des Naturmagazins „Manfred Mistkäfer“, das von der BUNDjugend Baden-Württemberg herausgegeben wird und Kinder und ihre Eltern einlädt, die heimische Natur im Winter zu entdecken.

Warum fallen schlafende Vögel nicht vom Baum? Was machen Schmetterlinge im Winter? Und welche Tiere können die Luft am längsten anhalten? Manfred Mistkäfer weiß die Antwort! Sein gleichnamiges Naturmagazin für Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren erscheint viermal im Jahr. Darin begeistert der kleine neugierige Käfer die Kinder mit spannenden Forschergeschichten, Rätseln, Beobachtungstipps, Bastelideen und einer Menge Wissenswertem über Pflanzen und Tiere für die heimische Natur. Jede Ausgabe enthält den Ideenmarkt, das Begleitheft für

Erwachsene, mit vielen Anregungen rund um das Thema Kinder und Natur.

Ein Jahres-Abonnement kostet 16 Euro. Bestellungen und nähere Informationen unter Tel. 0711-6197024 oder auf www.naturtagebuch.de. „Luftballon“-Leser erhalten bei Abschluss eines Abonnements mit Angabe des Stichworts „Luftballon“ die Manfred Mistkäfer Winterausgabe und ein Schmetterlingsposter gratis dazu!



Milchzähne hast Du nur ein Mal im Leben.



ZWERGENREICH
manuela schmitt
krankengymnastin · bobath-therapeutin
lindenbachstraße 40
70499 stuttgart-weilimdorf
physiotherapie für kinder
krankengymnastik · entwicklungsberatung
babymassage · wiegenzwerge & krabbelzwerge
immer freitags
www.zwergenreich.net · info@zwergenreich.net
tel. 0711-887 44 53 · fax 0711-889 35 08
termine nach vereinbarung

MEDIATION FÜR FAMILIEN

Kostenfreie Erstberatung (30 min)
Termin nach Vereinbarung
Marktplatz 5/1 · 71624 Ludwigsburg

LIKOM

konflikte | besser | lösen
Tel: 07141/6887999
www.likom.info

Dr. Tröpfle erklärt Dir Deinen Körper



Mit einem extra Bereich „Info für Kids“ können alle Kinder und Jugendlichen – alle anderen Interessierten natürlich auch – sich ganz einfach zu vielen medizinischen Themen informieren. Erklärt wird außerdem wie ein Tag im Krankenhaus abläuft und wie Kinder Ihre Oma im Krankenhaus besuchen.

Zusätzlich gibt es noch Erklär-Videos:

Schaut einfach mal rein: www.klinikum-esslingen.de
Oder bei you tube: www.klinikum-esslingen.de/youtube



Informationen zum Kursprogramm der Elternschule erhalten Sie unter:
www.es-elternschule.de



TOP
NATIONALES KRANKENHAUS

2017



Klinikum Esslingen

Das Qualitätskrankenhaus

Hirschlandstr. 97 · 73730 Esslingen · Telefon 0711 - 31030

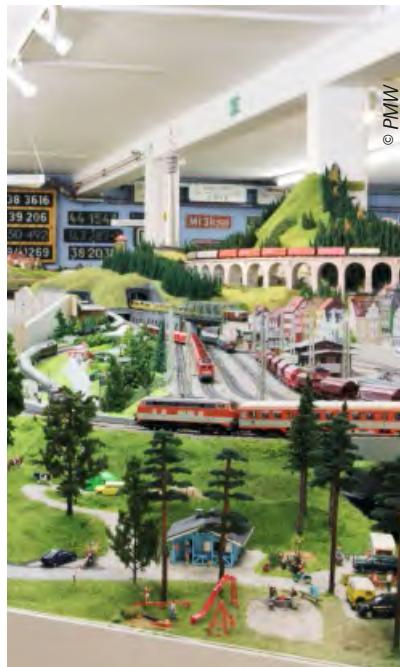
www.klinikum-esslingen.de

Bitte einsteigen!

Eisenbahnromantik in Hightech

Winnenden (cs) – Das passt in kein Wohnzimmer. Fast 400 Quadratmeter groß ist die Modellbahnanlage der Privaten Modellbahner Vereinigung (PMV), die im Dezember und Januar zu sehen sein wird. Vier Kilometer Gleise, 850 Loks mit 4.000 Waggons lassen Kinder- und Väterträume wahr werden.

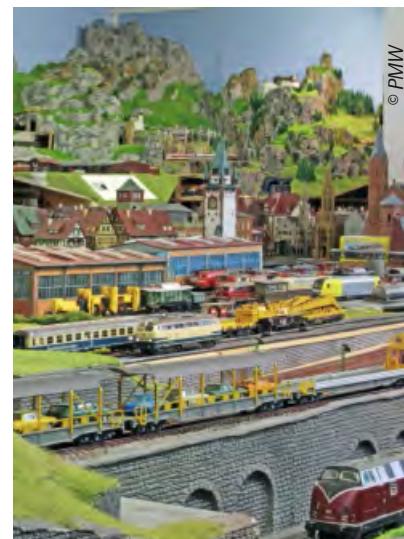
Im Eisenbahnmärchenland gibt es natürlich kleine Städtchen, Seen mit Campingplätzen, in der Dorfkirche ist sogar gerade der Papst zu Besuch. Bahnhöfe, Landschaft, Brücken und Viadukte sind in unzähligen Stunden Handarbeit entstanden. Sogar ein Ufo ist gelandet und ein Storch knattert durch die Lüfte. Manche Attraktion darf von den Kindern selbst in Betrieb gesetzt werden. Neben diesen charmanten Details finden kleine und große Lokführer aber auch modernste Technologie auf der Anlage. Das digitale Stellwerk mit drei Flachbildmonitoren erinnert optisch eher an ein Raumschiff als an eine tra-



ditionelle Modelleisenbahn.

Schon lange sind die sichtbaren Tunneldurchfahrten durch den Fußboden der absolute Renner besonders bei den jungen Besuchern. Jetzt ist die S-Bahn-Station Mittelerde erstmalig mit Beleuchtung, Signalen, Rolltreppen und Reisenden ausgestattet und die Besucher können erraten, warum diese Station wohl so heißt. In Alflingen wurde eine neue Hängebrücke eingebaut und auch noch gleich eine neue, fast 20 Meter lange, Busstrecke in kinderfreundlicher Höhe integriert.

 Private Modellbahner Vereinigung Daimlerstraße 12, Winnenden, Schauzeiten: 4., 11., 18., 26. und 31. Dezember, sowie 1., 6., 8., 14. und 15. Januar jeweils 10-16 Uhr, Erw. 5 Euro, Kinder bis 5 Jahre frei, Kinder 6-14 Jahre 1,50 Euro, Familienkarte 10 Euro, www.pmv-winnenden.de



ENTDECKUNGSREISE DURCH DAS SCHAUWERK

FÜR KINDER AB 6 JAHREN 1. Sonntag im Monat, 15:00 – 16:00 Uhr



Wasserspaß am 2. Advent

Fildorado Pool-Party am 4. Dezember

Filderstadt – Alle großen und kleinen Wasserfans können am Sonntag, den 4. Dezember, von 14 bis 17 Uhr im Fildorado tobten, klettern, rennen und schwimmen.

Fun pur verspricht das Action-Team des Erlebnisbades. Mit Kletterspaß auf dem Wasser-Geschicklichkeitsparcours „Aqua-Track“ und diversen Wasserspielgeräten. Vor allem die durchsichtige Wasserwalze ist der Liebling vieler junger Badegäste. Ein Renner ist auch die Wackelbrücke: Wer schafft es bis ganz an ihr Ende, ohne ins Wasser zu fallen? Die besten „Wasserläufer“ schießen dann vielleicht sogar noch ein Tor an der Cube-Torwand. Das Fildorado unterhält außerdem mit Wasserball, Tauziehen, Wasserbombenschleudern, cooler Musik und vielem anderen mehr. Und wo eine Pool-Party steigt, da ist auch das Maskottchen „Juch-Hai“ nicht weit.



Entspannungstipp für Eltern: „Saturday Night Sauna“ am Samstag, dem 17. Dezember, von 19 bis 1 Uhr, mit Live-Musik der Band „A Cup of T.“ und besonderem Aufgussprogramm.

 Sport- und Erlebniszentrum
Fildorado, Mahlestr. 50, Filderstadt,
Tel. 0711-772066, www.fildorado.de

Handwerk und Feuer

Mittelaltermarkt in Fellbach

Fellbach (SR) – Eintauchen in die Welt der Gaukler, Spielleut und historischen Handwerker kann man am 28. und 29. Januar in Fellbach.



Am letzten Januar Wochenende öffnet der 15. Mittelaltermarkt zu Fellbach seine Pforten. Dann führen wieder Sailer, Schmiede und Seifensieder ihre Handwerkskünste vor, Holzofenbäcker und Gar-

bräter sorgen für Speis und Trank und die Artisten der Feuervögel für Staunen. Am Abend sorgt eine fulminante Feuershow für zusätzlichen Augenschmaus.

 Mittelaltermarkt
Fellbach, Alte Kelter,
Untertürkheimer Str. 33,
Fellbach, Sa, 28.1., 11 - 23
Uhr, So, 29.1., 11 - 22 Uhr,
www.mittelaltermarkt-fellbach.de

Leckere Lutscher

Ausflug ins Bonbonmuseum

von Andrea Krah-Rhinow

Vaihingen/Enz - Bonbons mögen alle Kinder. Wie sie hergestellt werden, und woraus sie gemacht sind, kann man im Bonbonmuseum in Vaihingen an der Enz erfahren. Um die Kalorien wieder loszuwerden, bietet sich anschließend eine Partie Schlittschuhlaufen in Bietigheim-Bissingen an oder man besucht den schönen Weihnachtsmarkt im historischen Klosterhof Maulbronn.



Bonbonproduktion in früheren Zeiten

„Süß“ heißt eins der beliebtesten Lebensmittel von Kindern und beschreibt Bonbons und alle anderen Leckereien aus Zucker, Glukose oder Schokolade. Unser Ausflug des Monats führt uns dieses Mal nach Vaihingen an der Enz, denn dort gibt es nicht nur schöne Fachwerkgassen und das Schloss Kaltenstein, das der Stadt als Wahrzeichen dient, sondern auch ein Bonbonmuseum der Bonbonfabrik Jung. Wir fahren in den etwas außerhalb gelegenen Stadtteil Kleinglattbach. Von außen sieht das Gebäude des Bonbonmuseums eher etwas nüchtern aus, eben wie eine Fabrikhalle. Drinnen werden wir in den Verkaufsraum geleitet und von dort geht es eine Wendeltreppe hinauf in den Museumsbereich. Hier gibt es zahlreiche Schaukästen mit Bonbons aller Art. Schöne Verpackungen werden gezeigt, Bonbonautomaten, verschiedene Bonbonsorten, aber vor allem auch die Herstellungsarten. Alte Maschinen zur Fabrikation von Bonbons können bestaunt werden und kleine Filme zeigen und erklären, wie die Herstellung funktioniert.

Aus einer dicken, zähen Masse werden Bonbons

Einige Kinder staunen nicht schlecht, als sie im Film sehen, wie die dicke und zähe Zuckermasse geknetet wird, aus der später die Bonbons in der Maschine gepresst werden. An eigene Krämerladenspiele erinnert auch ein alter ausgestellter Kolonialwarenladen,

der überwiegend mit Bonbons ausgestattet ist. Dieser Laden war bis 1990 noch in der Calwer Straße in Stuttgart zu finden und dient nun mit seinen Schubfächern und Gläschen als Ausstellungsstück.

Weihnachten grüßt,

Am Ende des Rundgangs geht es wieder hinunter in den Verkaufsraum. Dort warten viele leckere Produkte auf ihre Käufer. Zur Weihnachtszeit gibt es natürlich auch spezielle saisonale Angebote, von Weihnachtsmännern aus Schokolade über weihnachtliche Fruchtgummis, Lebkuchenhäuser und Schokoladenkugeln. Einige Gummibärchen und Bonbons dürfen auch probiert werden.

Mit einem neuen Vorrat an „Süß“ kann der Ausflug weitergehen. Am Wochenende 3. und 4. Dezember bietet sich der Besuch beim zehn Kilometer entfernten Weihnachtsmarkt im Klosterhof in Maulbronn an. Vor der historischen Kulisse der Fachwerkhäuser sind zahlreiche Stände und Buden aufgebaut, es duftet nach Punsch und gebrannten Mandeln und weihnachtliche Beleuchtung und Weihnachtslieder sorgen für die richtige Stimmung.

Austoben auf dem Eis- oder auf dem Indoorspielplatz

Wer es lieber sportlich mag, kann im Anschluss an das Bonbonmuseum die nordöstliche Route wählen und



© AKR

über Sersheim und Sachsenheim in knapp zehn Kilometern Bietigheim-Bissingen und die Ege Trans Arena erreichen. Dort geht es aufs Glatteis. Die Schlittschuhe werden angeschnallt und schon geht es in der Eishalle und der angrenzenden Arena auf den Kufen auf die blanke Eisfläche. In der Ege Trans Arena fühlt man sich schnell wie ein richtiger Eishockeyprofi, auch wenn die Ränge nicht besetzt sind. Haben die Bietigheim-Büssinger Steelers allerdings einen heimischen Spieltag, müssen die Besucher vom Eis, können aber die Eishalle zum Laufen nutzen.

Bonbon-Museum, Vaihingen an der Enz, Ortsteil Kleinglattbach, Industriestr. 9-11, Mo - Fr 9-18.30 Uhr, Sa 9-13.30 Uhr, www.bonbon-museum.de
Weihnachtsmarkt Maulbronn, 3. und 4. Dezember, Sa 14-21 Uhr, So 11-19 Uhr, Kloster Maulbronn, Klosterhof, www.maulbronn.de
Ege Trans Arena, Schlittschuhlaufen auf der Eiskunstbahn in Bietigheim-Bissingen, Schwarzwaldstr. 40, Mi, 17-20 Uhr, Fr 14-18 Uhr, Sa 12-17 Uhr, So 11-17 Uhr. www.egetransarena.de

Sorgen Sie schon heute bei ihren **KLEINEN** für den **GRÖSSTEN** **SCHUTZ.**

Mit viel Spaß und einer professionellen Kinder-Zahnbehandlung bei Dr. Joachim Kraus.

zahnkultur BY DR. JOACHIM KRAUS

www.zahnkultur-kraus.de
 Tel. 07150 - 91 64 27 0 Korntal-Münchingen





Apfel, Nuss und Mandelkern

Begegnung mit dem Nikolaus

von Cristina Rieck

Die Adventszeit ist eine wichtige Zeit für den heiligen Nikolaus. Er zieht durch die Lande, um den Menschen kleine Freuden zu bereiten. Besonders die Kinder besucht der Nikolaus gerne am 6. Dezember, seinem Gedenktag. Auf seinem Weg durch die Gassen von Stuttgart und der Region hat unsere Redakteurin Cristina Rieck den Nikolaus getroffen. Sie durfte ihm ein paar Fragen stellen, die große und kleine Kinder interessieren werden.

Wie alt bist du eigentlich, Nikolaus?

Ich bin dieses Jahr 746 Jahre alt geworden. Geboren wurde ich am 15. März 270 n.Chr. in der heutigen Türkei. Der 6. Dezember 345 nach Christus ist der Tag, an dem ich im Alter

von 75 Jahren gestorben bin. Seitdem lebe ich im Himmel. Darum ist dieser Tag zu meinem Gedenktag geworden.

Was warst du auch mal ein Kind?

Natürlich. Ich habe in sehr wohlhabenden Verhältnissen gelebt, aber leider schon sehr früh meine Eltern verloren. Da bin ich dann sehr, sehr reich geworden und habe Geld, Angestellte und Tiere geerbt. Aber ich konnte mit dem ganzen Geld nichts anfangen, denn es konnte mir meine Eltern nicht zurückbringen. Darum war ich in meiner Kindheit sehr, sehr traurig. Erst als ich begann, meinen Reichtum mit den Armen zu teilen, ging es mir besser. So begann ich durch die Gassen zu ziehen, und überall dort, wo eine Kerze im Fenster stand, eine kleine Gabe zu hinterlassen. So beschenkte ich schon damals überwiegend arme

Menschen und Kinder. Allerdings gab es in dieser Zeit Nüsse, Äpfel und Orangen und noch kein Playmobil- oder Playstation-Zubehör.

Was trägst du für Kleidung?

Mit 30 Jahren wurde ich ein sehr gläubiger Mensch und wurde von der katholischen Kirche zum Bischof ernannt. Meine Kleidung ist darum die eines Bischofs und ich trage die Mitra. Ich habe einen langen, weißen Bart, da ich ein alter Mann war und bin. Er steht, ebenso wie das Bischofsgewand für meine jahrelange Erfahrung. Der Hirtenstab, den ich ebenfalls immer trage, symbolisiert meine Aufgabe als Hirte der Menschen, die ich beschütze und umsorge, so wie ein Schäfer seine Schäfchen umsorgt. Denn ein Bischof ist eigentlich auch ein ganz normaler Priester, der für seine Gemeinde sorgt.

Wo wohnst du, im Himmel?

Ja, ich durfte nach meinem Tod auf Erden in den Himmel aufsteigen, und dort wohne ich noch heute. Und einmal im Jahr, um meinen Todestag herum, darf ich zur Erde zurückkehren und dort das machen, was ich als Bischof getan hatte, nämlich die Menschen beschenken und ihnen Gutes tun. Gleichzeitig darf ich sie aber auch ermahnen. Wenn etwas nicht so gut läuft, sage ich „du, da müssen wir etwas ändern“.

Woher weißt du so genau über die Kinder Bescheid?

Das weiß ich von ihren Eltern. Diese sprechen zu mir oder beten und bitten mich um Hilfe. Dann trage ich mir in mein goldenes Buch ein, was die Eltern mir erzählt haben. Zum

Beispiel, dass der Paul seinen Schnuller nicht hergeben will. Und wenn ich dann um den Nikolaustag zum Paul komme, dann frage ich ihn, warum er den Schnuller nicht hergeben will, und ob er ihn vielleicht dem Nikolaus geben möchte. Das klappt meistens besser, als wenn die Eltern das mit dem Paul ausmachen. So haben die Kinder auch schon vieles für mich getan, das ihnen vielleicht zunächst schwer gefallen ist.

Was hast du in der Vorweihnachtszeit alles zu tun?

Etwa ab dem ersten Advent bis kurz vor Weihnachten ziehe ich durch die Lande, um Kindern Gutes zu tun. Ich gehe besonders gerne in Häuser, vor denen eine Kerze brennt, denn da weiß ich auch, dass ich willkommen bin. Am Nikolaustag kann ich natürlich nicht in jedes Haus kommen. Meist lege ich dann ein kleines, persönliches Präsent vor die Tür oder in die frisch geputzten Schuhe der Kinder. Ganz wichtig ist mir, mit Kleinigkeiten eine Freude zu bereiten und nicht mit großen Geschenken aufzufahren.

Wer hilft dir bei deiner Arbeit?

Natürlich meine Engelchen! Ohne sie würde ich die viele Arbeit nicht schaffen. Sie bereiten beispielsweise mein goldenes Buch vor, in das sie über das ganze Jahr eintragen, was die Kinder und Eltern machen und sich wünschen. Wenn ich dann zu den Kindern komme, weiß ich genau, was beispielsweise Paul oder Lydia über das Jahr so getrieben haben. Die Englein erfahren dies aus Gebeten, Briefen und Wunschzetteln der Kinder. Oder natürlich von deren Eltern.

Wer sind deine Freunde?

All diejenigen, die im Himmel leben, sind meine Freunde. Im Himmel sind wir alle sehr befreundet, denn wir sind alle gut zueinander und es geht uns auch gut.

Und ich sehe auch alle Kinder auf der Erde als meine Freunde an. Darum freue ich mich besonders, dass wohl in den letzten Jahren viele Kinder auch wieder meinen Namen tragen – Der Name „Nikolaus“ liegt auf der Beliebtheitsskala momentan ganz oben!

Haben die Kinder manchmal Angst vor dir? Es gibt schon immer wieder Kinder, die zunächst erschrecken, wenn ich komme. Aber die merken dann bald, dass der Nikolaus ein Guter ist und keiner, vor dem man Angst haben muss. Auch wenn ich den Kindern manchmal aus meinem goldenen Buch vorlese, was sie in Zukunft verbessern sollten, so schimpfe ich nie mit ihnen. Und das Lob überwiegt immer, wenn ich zu den Kindern spreche.

Wie läuft so ein Besuch von dir in den

Familien ab? – Kennen die Kinder noch Nikolaus-Gedichte, die sie dir aufsagen?

Viele Kinder sind tatsächlich vorbereitet und sprechen mir etwas vor oder sie singen ein Lied für mich. Aber das ist von Familie zu Familie anders. Das wichtigste ist, dass alle beisammen sind, wenn ich komme. Meist singen wir dann zum Einstieg ein Lied, das alle kennen, zum Beispiel „Oh Tannenbaum“ oder „Kling Glöckchen klingelingeling“. Damit stimmen wir uns gemeinsam auf die besinnliche Vorweihnachtszeit ein und vergessen den

**Stuttgarter
Wald
WEIHNACHT**

Fr. 09.12.2016 | Sa. 10.12.2016
14–20 Uhr | 9–19 Uhr

Haus des Waldes Stuttgart
www.waldweihnacht-stuttgart.de

„Natürlich war ich auch mal ein Kind. Ich habe in sehr wohlhabenden Verhältnissen gelebt, aber leider schon sehr früh meine Eltern verloren.“

Nikolaus

Alltag für diesen Moment. Die Familien zünden mir zu Ehren eine Kerze an, so wie es zu meinen Lebzeiten der Fall war. Das Kerzenlicht schafft eine schöne Atmosphäre, sodass alle Familienmitglieder diesen Moment im Kreise ihrer Lieben genießen können.

Was macht der Nikolaus nach Weihnachten?

Wenn Weihnachten vorbei ist, schaue ich von oben herunter und suche nach Orten, an denen ich helfen kann. Nicht nur Kindern, auch armen oder kranken Menschen helfe ich, wenn es mir möglich ist. Auf jeden Fall bin ich das ganze Jahr über für die Menschen da, und Kinder dürfen immer zu mir beten oder mir Briefe schreiben.

Nikolaus Andreas besucht schon seit 15 Jahren ehrenamtlich Familien und auch Firmen. „Ich hatte mir damals in der Zeit nach der Tsunami-Katastrophe überlegt, was ich als Beitrag für die Menschen leisten könnte und da bin ich auf den Heiligen Nikolaus gestoßen“, erinnert sich Andreas. Natürlich dürfen die Besuchten dem Nikolaus eine Spende nach eigenem Ermessen geben, die er dann jedes Jahr einem anderen wohltätigen Zweck zuführt.

Weitere Nikoläuse und auch Weihnachtsmänner findet man unter www.nikolauszentrale.de oder www.mietnikolaus.de.

18. Wintertraum
DAS EISMÄRCHEN AUF DEM STUTTGARTER SCHLOSSPLATZ

**Legen Sie den Alltag auf Eis –
Schlittschuhlaufen und Schlemmen auf dem Schlossplatz**
Bis 1. Januar 2017 täglich ab 11 Uhr.
Auch an den Weihnachtsfeiertagen für Sie geöffnet.

www.wintertraum-stuttgart.de

STAMER & KINZLER

FRIEDRICHSBAU VARIETÉ STUTTGART

ZIMT & ZAUBER
Ein artistisches Wintermärchen

20.11.16 - 29.01.17
Siemensstraße 15 - Am Pragattal
70469 Stuttgart - 0711/22570-70 - www.friedrichsbau.de





www.discobed-europe.com

Wunderschöne Geschenkideen

Römerstraße 61 · Ecke Liststraße
Di – Fr 10:30 bis 18:00 Uhr
Sa 10:00 bis 13:00 Uhr
Im Advent Sa 10:00 bis 18:00 Uhr
www.wunderschoene-dinge.de
Telefon 0711 504 462 85



DR. GOPPERT & KOLLEGEN
ZAHNÄRZTE

SCHÖNE UND GESUNDE ZÄHNE FÜR DIE GANZE FAMILIE



Zeppelinstraße 31 Fon 0711 9979919 - 0
70193 Stuttgart www.praxis-dr-goppert.de

Wer bringt die Geschenke?

Historische Wurzeln von Weihnachtsmann und Co



© istockphoto/Rieck

von Andrea Krah-Rhinow

Alle Jahre wieder, am Weihnachtsabend wird hierzulande ganz besonders eine Person sehnstüchtig erwartet, um die Wünsche von Groß und Klein zu erfüllen. Aber wer kommt denn nun: der Weihnachtsmann oder das Christkind? Und warum ist das in Familien so unterschiedlich und wo kommt der Brauch überhaupt her?

Die Vorfreude auf den Heiligen Abend wächst und viele Kinder sehnen diesen Tag herbei. Sie freuen sich auf festliche Stimmung, leckeres Essen, Weihnachtsduft und natürlich auf Geschenke. Der Wunschzettel ist längst geschrieben. „Und dann kommt der Weihnachtsmann und hat viele Pakete dabei“, erklärt Finn seiner Kindergartenfreundin mit leuchtenden Augen. „Wieso der Weihnachtsmann“, fragt Greta, „bei mir kommt das Christkind.“ „Vielleicht, weil Du ein Mädchen bist“, antwortet Finn und überlegt sich noch, wie schön es wäre, wenn beide kämen und er doppelt so viele Geschenke bekommen würde.

Christkind löst Nikolaus ab

Bis zum 16. Jahrhundert brachte der Nikolaus die Geschenke am Vorabend des 6. Dezember. Der Legende nach hat der Bischof Nikolaus von Myra im 4. Jahrhundert drei verarmten jungen Mädchen, während sie schliefen, Goldkugeln zugeworfen und galt danach als Schutzpatron der Kinder. Aus seiner nächtlichen, heimlichen Gabe entstand der Brauch, am Vorabend des Nikolaustages Stiefel vor die Tür zu stellen oder Säckchen an die Tür zu hängen, in die Äpfel, Nüsse oder Leckereien gelegt wurden.

Im Laufe der Reformation im 16. Jahrhundert löste der heilige Christ in protestantischen Gegenden den Nikolaus ab. Der Reformator Martin Luther ließ den heiligen Christ als Figur im Engelskleid erscheinen und somit den Geburtstag Jesu Christi zum Tag der Geschenke werden.

An einigen Orten blieb der Gehilfe des heiligen Nikolaus, Knecht Ruprecht, erhalten

und sorgte fortan dafür, dass brave Kinder belohnt und unartige Kinder bestraft wurden. Noch heute hat Knecht Ruprecht beispielsweise in Teilen von Ostdeutschland große Tradition.

Der Weihnachtsmann ist
keine 200 Jahre alt

Der Weihnachtsmann taucht erst im 18. Jahrhundert auf. Populär wurde er vor allem durch das Lied „Morgen kommt der Weihnachtsmann“ von Hoffmann von Fallersleben. Zu diesem Zeitpunkt entwickelte sich Weihnachten zum Fest mit Tannenbaum und Bescherung, mit Kerzen und aufwendigem Schmuck.

Ob der Weihnachtsmann oder das Christkind kommen, hängt zum einen von der Tradition der Familien ab, hat nostalgische Gründe oder resultiert aus religiöser oder regionaler Prägung.

Tatsächlich reist der Weihnachtsmann eher im Norden, Mittel- und Ostdeutschland von Haus zu Haus und in Süddeutschland und Westdeutschland ist das Christkind vorwiegend unterwegs, so auch in der Schweiz und in Österreich.

Coca-Cola-Werbung prägt das Weihnachtsmannbild

Bis vor 100 Jahren gab es den Weihnachtsmann noch im blauen, roten oder goldenen Mantel. Anfang des 20. Jahrhunderts wurde das Bild vom Weihnachtsmann von der Coca-Cola-Werbung geprägt, vom amerikanischen Santa Claus. Seitdem setzte sich der weiße Rauschebart und der rote Mantel mit Pelzbesatz durch und der Weihnachtsmann wird allerorts als Gestalt eines rundlichen, älteren und freundlichen Herren gesehen, der mit Jutesack und Rute unterwegs ist. Genau so tritt er dann auch als verkleidete Version in vielen Weihnachtsstullen auf.

Das Christkind dagegen wird nie gesehen. Es legt unauffällig und heimlich die Geschenke unter den Baum. Meist wird es als blond gelocktes Kind mit Flügeln und mit Heiligenchein dargestellt.

Budenzauber und Lichterglanz

Die Weihnachtsmarkt-Saison hat begonnen

von Tina Bähring

Weihnachten steht vor der Tür und die Wartezeit kann ganz wunderbar mit einem Besuch auf einem der Weihnachtsmärkte in und rund um Stuttgart versüßt werden.

Wunderschön, mit herausgeputzten Ständen und unzähligen funkelnenden Lichtern präsentieren sich die großen Weihnachtsmärkte, wie der Stuttgarter Weihnachtsmarkt mit Schlittschuhvergnügen, Innenhof-Konzerten im Alten Schloss und 300 weihnachtlich gestalteten Buden-Dächern.

Oder der Esslinger Mittelalter- & Weihnachtsmarkt (siehe Bild oben) mit Mäuseroulette, Weihnachtswunschbriefkasten und alter Handwerkskunst. Und natürlich der Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt vor der festlich-glanzvollen Kirchenkulisse mit Weihnachtskonzerten, Puppenspiel und königlicher Audienz.

Ausflüge zum Lichterglanz

Sicher einen Ausflug wert sind Weihnachtsmärkte wie der **Maulbronner Weihnachtsmarkt** im Klosterhof. Die stimmungsvolle Umgebung, die festlich geschmückten Stände, das besondere Kunsthhandwerk, die schöne Weihnachtsmusik, die Märchenzeit sind ein besonderes Weihnachtsmarkterlebnis. Oder der **Rudersberger Adventswald**, bei dem sich der Alte Rathausplatz durch mächtige, funkeln-de Tannen und duftende Baumrinde auf dem Boden in einen Winterwald zu verwandeln scheint. Tausende kleine Lichter und liebevoll geschmückte Weihnachtsmarktstände laden hier zum „Waldspaziergang“ ein.

Traditionell geht es zu, im wunderbar beleuchteten Ambiente der historischen Schwarzwälder Bauernhöfe, beim **Weihnachtsmarkt im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof**. Hier bieten Aussteller aus der Region Handwerks- und heimische Produkte an. Beim **Mittelalterlichen Adventsmarkt** auf der malerischen **Burg Stettenfels** bei Heilbronn trifft man auf eine ganz andere Adventswelt, mit allerlei historisch gekleidetem Volk, Rittersleut halten Einzug und bei Handwerkern und Kaufleuten findet man ausgefallene Weihnachtsgeschenke aus alter Zeit. Beim großen Feuer im Burggraben schmeckt ein Becher heißer Honigwein besonders gut.

Adventszauber gleich nebenan

Beim **Familien-Weihnachtsmarkt Fellbach** wollen zauberhafte Märchenfiguren entdeckt & bestaunt werden, strahlt ein Sternenhimmel über dem Rathausinnenhof, liegt Weihnachtsduft in der Luft und auf der Eislaufbahn können Pirouetten gedreht werden.

Heiße Maronen, gebrannte Mandeln und leckeren Glühwein gibt es natürlich auch bei der **Stuttgarter Waldweihnacht**, dem kleinen alternativen Weihnachtsmarkt im Degerlocher Wald beim Haus des Waldes. Und dazu gibt es Walderlebnisse für Kinder, wie Weihnachtsdeko aus Waldmaterialien basteln und Produkte von regionalen Anbietern und Kunsthändlern. Auf dem kleinen, entzückenden, eintägigen Stadtteil-Adventsmarkt, dem **Adventszauber** auf dem **Mozartplatz im Heusteigviertel**, gibt es Basar- und Zauberkünstler, Live-Musik, Candybar, Kinderriesenrad und Feuershow.

- **Stuttgarter Weihnachtsmarkt,**
23. November bis 23. Dezember,
www.stuttgarter-weihnachtsmarkt.de.
- **Mittelalter- & Weihnachtsmarkt Esslingen,**
22. November bis 22. Dezember,
www.esslingen-marketing.de.
- **Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt,**
22. November bis 22. Dezember,
www.ludwigsburg.de.
- **Weihnachtsmarkt Klosterhof Maulbronn,**
3. und 4. Dezember,
www.maulbronn.de.
- **Rudersberger Adventswald,**
an allen Adventswochenenden, jeweils von Freitag bis Sonntag, www.adventswald.de.
- **Stuttgarter Waldweihnacht**
am Haus des Waldes, 9. und 10. Dezember,
www.waldweihnacht-stuttgart.de.
- **Weihnachtsmarkt im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof,**
9. bis 11. Dezember,
www.vogtsbauernhof.de.
- **Mittelalterlicher Adventsmarkt Stettenfels,**
17. und 18. Dezember,
Burg Stettenfels bei Heilbronn
- **Familien-Weihnachtsmarkt Fellbach,**
1. bis 21. Dezember, www.fellbach.de.
- **Adventszauber 2016, 11. Dezember,**
Mozartplatz im Heusteigviertel Stuttgart,
<http://adventszauber.heusteigviertel.info>.



★ Der KOSMOS Familientag – kostenlos –

- Samstag, 03. Dezember | ab 13:00 Uhr
- 13 Uhr: ★ **Zaubervorführung mit Jason dem Zauberkünstler**
 - ab 14 Uhr: ★ **Brettspielpaß für Groß & Klein**
Lassen Sie sich von unserem Spielekünstler die Regel erklären.
 - ★ **Experimentierwerkstatt für Kids**
An den Experimentierischen ist Baulust gefragt.
 - ★ **Können-Schweine-Fliegen? Das Glücksrad für Kids**

★ Lesung: „Die drei ??? Kids“ – kostenlos – aus dem spannenden Fall: Brennendes Eis

→ Mittwoch, 07. Dezember | 16:00 Uhr

Unsere Öffnungszeiten im Dezember:

Montag - Freitag: 11:30 Uhr - 18:30 Uhr
Samstag: 10:00 - 16:00 Uhr

Mehr Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen unter kosmos.de/shop oder auf facebook.de/kosmossishopstuttgart.

KOSMOS Shop
Blumenstraße 44
70182 Stuttgart

der **milchzahn.**
com

STUTTGART
Hirschstraße 26 / 0711 - 22 939 940

GERLINGEN
Hauptstraße 17 / 07156 - 17 73 678

FILDERSTADT
Sielminger Hauptstraße 36 / 07158 - 95 60 990

Winterkinderzahnheilkunde

Buch & Spiel

edition tertium

Rückertstraße 7 / Stadtbahn Vogelsang
Telefon 3651165
www.markt-am-vogelsang.de/buch-spiel

MARKT
am Vogelsang

ROCCOLÒ

- Holzspielzeug • Puppen • Musikinstrumente
- Blechspielzeug • Geschenke für Neugeborene
- und vieles mehr

*** Zu Weihnachten: ***
Puppenstuben, Bauernhöfe,
Krippenspiele, Kerzenpyramiden

Tolle Geschenke
im individuellen Kinderladen am Sonnenberg

Christiane Köhler · Rembrandtstraße 184 · 70597 Stuttgart
Fon: 0711 80 662 777 · E-mail: info@ilroccolo.de
www.ilroccolo.de

HALLO, ICH BIN DAS BUCHSTÄBCHEN.

DIE NEUE BUCHHANDLUNG FÜR KINDER
IM STUTTGARTER WESTEN



KINDERBÜCHER, GALERIE UND WORKSHOPS.

BUCHSTÄBCHEN .. MYRIAM KUNZ
Senefelderstraße 76 .. 70176 Stuttgart .. 0711-62096300
hallo@buchstaebchen-stuttgart.de

Wir tischen ganz groß auf!

Ein herrlich festliches Weihnachtsmenü

von Tina Bähring

Ein perfektes Weihnachtsmenü für das Familienfest zu finden, ist nicht ganz einfach. Lecker soll es sein. Nicht zu ausgefallen, damit es auch den Kinder schmeckt. Pfifflig soll es haben. Einiges sollte schon am Tag vorher vorbereitet werden können. Ein Augenschmaus soll es sein. Aber bitte kein Küchenchaos am Weihnachtsabend. Hier also unser ultimatives Festtagsrezept für vier Personen!

Ein kleiner Appetizer

Tomaten-Mozzarella-Weihnachtswichtel

Vorspeisen

- Geröstete Maronen
- Lachs an wilden Kiwis
- Käseauswahl an Feigen und Mangos
- Dazu Brot oder Baguette

Hauptgang

Rindergulasch an Johannisbeerschaum, Kartoffelgratin und Rotkraut

Nachspeise

Geeiste Zitronentörtchen

Appetizer & Vorspeisen

Tomaten-Mozzarella-Weihnachtswichtel



Zutaten: 12 große Kirschtomaten, 12 Mozzarella-Kügelchen, 1 Mozzarella, cremigen Balsamicoessig, Olivenöl, Salz

Zubereitung: Kirschtomaten waschen, unten, für die Standhaftigkeit, ein Stückchen abschneiden. Das obere Drittel abschneiden und beide Teile aushöhlen, also von den Kernchen entfernen. Dann die Mozzarellakugel in die Tomate stecken. 12 dünne Scheiben Mozzarella auf einem Teller verteilen, die Wichtel drauf setzen. Auf einen kleinen Teller etwas cremigen Balsamicoessig geben, mit einem Zahnstocher als Pinsel Augen und Mund auf das Mozzarella-Gesicht malen. Wer möchte, kann die Weihnachtswichtel mit einem Zahnstocher fixieren. Mit Balsamicoessig, Olivenöl und etwas Salz anrichten.

Geröstete Maronen

Zutaten: 400g Maronen, Backofen auf 200 Grad (Umluft) vorheizen.

Zubereitung: Die Maronen mit einem Kreuzschnitt einritzen, dafür am besten ein Tapetenmesser verwenden. Aber vorsicht, der Maronenkern sollte nicht mit angeritzt werden. Blech mit Backpapier belegen und die Maronen darauf verteilen und etwas mit Wasser bespritzt.

zen. Für 15 Minuten in den Backofen geben. Dann alle Maronen wenden, wieder etwas befeuchten und für etwa 5 Minuten weiterrösten. Maronen etwas abkühlen lassen und genießen.

Lachs an wilden Kiwis

Zutaten: 12 Scheiben Lachs, Zitrone,

30 kleine, wilde oder 4 normale Kiwis

Zubereitung: Lachs und Kiwi schön anrichten. Etwas Zitronensaft über den Lachsträufeln.

Käseauswahl an Feigen und Mangos



Zutaten: 6 Feigen, 2 Mangos, cremiger Ziegenweichkäse, Schafsmilchkäse mit Trüffel, Französischen Weißschimmelkäse, Hartkäse aus Schafsmilch

Zubereitung: Feigen vierteln und mit dem Weißschimmel- und Ziegenkäse anrichten. Mango schälen und in mundgerechte Stückchen schneiden. Dazu den Schafsmilchkäse und den Hartkäse dekorieren.

Hauptgang

Rindergulasch



Zutaten: (am Tag vorher zubereiten), 1 kg Rindergulasch aus der Schulter, kochen fertig in 2 bis 3 cm dicke Würfel geschnitten, 3 große Gemüsezwiebeln, 2 Knoblauchzehen, 3 EL Butterschmalz, 3 Lorbeerblätter,

1 EL Paprikapulver edelsüß, 3 EL Tomatenmark, 3 EL Himbeer-marmelade, 3 EL Johannisbeergelee, 400 ml Johannisbeersaft, 200 ml Gemüse- oder Kinderbrühe, Salz, Pfeffer

Zubereitung: Zwiebeln pellen und grob würfeln, Knoblauch pellen und in Scheiben schneiden. Butter-schmalz in einem Bräter schmelzen, das Fleisch darin etwa 5 Minuten rundherum anbraten. Herausnehmen, dann die Zwiebeln mit dem Knoblauch in den Bräter geben und im Bratfett goldbraun schmoren lassen. Die Lorbeerblätter, das Paprikapulver, Tomatenmark, Himbeer-marmelade und Johannisbeergelee zugeben. Nach etwa 5 Minuten mit Johannisbeersaft und Brühe ablöschen und aufkochen. Das Fleisch zugeben, mit Salz und Pfeffer würzen. Zugedeckt bei milder Hitze etwa 2 Stunden köcheln lassen. Gerne über Nacht in den Kühlschrank stellen. Vor dem Servieren aufkochen, abschmecken und eventuell mit Mehlschwitze oder etwas dunklem Saucenbinder binden.

Kartoffelgratin

Zutaten: 1 Knoblauchzehe, 1 kg vorwiegend festkochende Kartoffeln, 250 ml Milch, 250 g Sahne, frisch geriebene Muskatnuss, Salz, 40 g Butter und Butter für die Form

Zubereitung: Den Backofen auf 170

Grad vorheizen. Knoblauch schälen, halbieren und die (am besten flache ofenfeste) Form damit und mit etwas Butter einreiben. Die Kartoffeln schälen, waschen und in ziemlich dünne, etwa 1,5 mm, Scheiben hobeln oder schneiden. Die Kartoffelscheiben in die Form schichten und mit Muskat-nuss und Salz kräftig würzen. Milch mit der Sahne verquirlen und über die Kartoffelscheiben gießen. Die Auf-lauform sollte zu zwei Dritteln (oder mehr) gefüllt sein, alle Kartoffeln müssen bedeckt sein. Dann die Butter in Flocken auf das Gratin geben und im Ofen auf der mittleren Schiene etwa 65 Minuten weich garen.

Johannisbeerschaum

Zutaten: 200 ml Sahne, 4 El

Johannisbeergelee **Zubereitung:** Johannisbeergelee in die Sahne rühren, dann schlagen. Fertig.

Rotkraut

(am Tag vorher zubereiten)

Zutaten: 800 g Rotkraut, 150 ml Johannisbeersaft, 2 El Balsamicoessig, 5 El Johannis-beergelee, Salz, Pfeffer

Zubereitung: Rotkohl, Johannisbeersaft, Balsamicoessig und Johannisbeergelee in einen Topf geben. Aufkochen lassen. Dann zugedeckt bei milder Hitze eine halbe Stunde

einköcheln lassen, dabei gelegentlich umrühren. Im Kühlschrank kalt stellen, am nächsten Tag aufkochen, ab-schmecken, lecker.

Nachspeise

Geeiste Zitronentörtchen

(am Tag vorher zubereiten)



Zutaten: 8 Baiser, 2 Bio-Zitronen, 200 ml Sahne, 3 Bio-Eier (Kl. M), 100 g Zucker, Muffinblech und frost-sichere Muffinförmchen



Zubereitung: Baiser grob zerbröseln und auf die 12 Förmchen verteilen. Schale von einer Zitrone fein abrei-ßen, den Saft auspressen. Die Enden der zweiten Zitrone abschneiden,

den Rest in 12 hauchdünne Scheiben schneiden. Die Sahne steif schlagen und in den Kühlschrank stellen. Eier trennen. Eigelb, Zitronenschale und 4 El Zucker mit dem Schneebesen ordentlich aufschlagen und dann den Zitronensaft unterrühren. Eiweiß steif schlagen, nach und nach den Rest Zucker einrieseln lassen. Den fertigen Eischnee mit einem Schneebesen unter die Eigelbmasse ziehen, dann die geschlagene Sahne vorsichtig unterheben. Die Masse gleichmäßig in die Förmchen verteilen und je mit einer Zitronenscheibe belegen. Über Nacht einfrieren. 10 Minuten antauen lassen, servieren und... hmmm, himmlisch!

Wer möchte, kann auch Kochkurse zum Thema Weihnachtsmenü belegen. Beispielsweise bereitet am 15. De-zember der Dozent Günter Koppert im Haus der Familie Sindelfingen-Böblin-gen ein raffiniertes Weihnachtsmenü aus vier Gängen zu (www.hdf-sindelfingen.de), den Kochkurs „Ideen zum Festessen“ kann man am 6. De-zember an der Ökumenischen Famili-bildungsstätte Esslingen (www.fbs-esslingen.de) belegen und lecker wird es sicher auch bei der Famili-bildungsstätte Filderstadt (www.fbs-filderstadt.de), die am 6., 7., 8. Dezember den Kurs „Genuss im Klein-format - neue Snacks und Fingerfood für Feiertage und Silvester“ anbietet.



SIE HABEN EIN KIND MIT BESONDEREM FÖRDERBEDARF?

Sie suchen

- ein überschaubares, gut strukturiertes Lernumfeld
- den Schutzraum einer kleinen Klasse, in der Ihr Kind seine mitgebrachten Begabungen individuell entdecken und entfalten kann
- die enge Beziehung zu einer einfühlsamen Bezugsperson beim Lernen

Dann sind wir die richtige Schule für Ihr Kind!

Die Michael Bauer Schule ist eine zweizügige Waldorfschule mit allgemeinbildendem Regelzug und Förderzug (Kleinklassen) unter einem Dach.

Der geschützte Rahmen unserer Kleinklassen ist unsere pädagogische Antwort auf die Bedürfnisse von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf im Bereich Lernen. Diese Klasse

steht aber auch allen anderen Kindern offen, die eine Waldorfschule suchen, von einer großen „Waldorf-Klasse“ aber überfordert wären (z.B. Hochsensible Kinder).

Wir begleiten unsere Schüler von der 1. Klasse bis zur Berufsfindung nach der 10. Klasse, im Regelbereich bis zur 13. Klasse.

Informieren Sie sich bei den Orientierungstagen am 2. und 3. Dezember 2016 für das nächste Schuljahr.

Melden Sie sich für ein Beratungsgespräch an unter Tel.: 0711/68689660 oder bewerben Sie sich für die kleine Klasse bis zum 24. Februar 2017.

Michael Bauer Schule | Othellostr. 5 | 70563 Stuttgart-Vaihingen

S-Bahn-Anschluss: S1, S2, S3 bis „Österfeld“ oder U-Bahnlinie U1 „Vaihingen Viadukt“

www.michael-bauer-schule.de



Sonntag, 18.12., 16.00 Uhr /
Montag, 19.12., 10.00 Uhr
EUR 5.00 / 4.00
TREFFPUNKT Rotebühlplatz

KINDERTHEATER GEIST: „DAS SCHÖNSTE EI DER WELT“

Figurentheater für Kinder ab 3 Jahren

Eine Geschichte über den Wert des Einzelnen, seine Einzigartigkeit und Schönheit.

Regie: Eva Kaufmann

Spiel: Annegret Geist



Foto: Theater Geist



Weihnachtswerkstatt im Treffpunkt Kinder:

02.12.: Der Nikolaus kommt / 15.12.: Pfeifenputzerfiguren zur Weihnachtsgeschichte / 16.12.: Weihnachtszeit im Guckkasten / 21.12.: Ochs und Esel im Stall

Anmeldung am Tag der jeweiligen Kinderwerkstatt von 08.00 - 13.00 Uhr unter Tel. 0711/1873-881

Mehr Infos unter:
www.vhs-stuttgart.de

Fitmacher im Winter

Gewürze und Nüsse

von Andrea Krah-Rhinow

Ohne Nüsse und Gewürze wäre die Weihnachtszeit nur halb so schön. Überall duftet es herrlich und Teller mit Nüssen zieren die Tische. Was so gut riecht und verlockend lecker aussieht, hat auch heilende Wirkung. Denn in Gewürzen und Nüssen steckt genau das drin, was wir in der kalten Jahreszeit brauchen und was uns über die Festtage hilft.



Ingwer

ist gerade im Winter heiß begehrt. Er wärmt den Körper und stärkt das Immunsystem. Ingwer fördert die Bildung von Glutathion, was als Schlüsselstoff in der Abwehr von Krankheiten gilt.

Frischer Ingwer heiß aufgegossen, wärmt nicht nur den Körper, es stärkt das Immunsystem, denn Ingwer fördert die Bildung von Glutathion. Auch für Kinder ist Ingwer mit Honig lecker. Einfach frischen Ingwer schälen und in Stücke schneiden. Dazu etwas frische Zitrone und Honig. Und dann den Tee mindestens zehn Minuten ziehen lassen.

Auch Chili macht heiß. Beim Essen von scharfen Chili kommt man schnell ins Schwitzen. Im Körper wird dabei Dopamin und Adrenalin ausgeschüttet. Sie sorgen für einen guten Stoffwechsel. Alle lebenswichtigen Vorgänge im Körper werden angeregt und die zugeführten Nährstoffe, Vitamine, Mineralien und Spurenelemente besser verwertet. Deshalb schadet etwas Chili im Essen nicht, bei Kindern allerdings vorsichtig dosieren. Lecker schmeckt Chili in Tomatensaucen, Bolognese oder Suppen. Chili hat sogar noch einen weiteren Nebeneffekt, der besonders nach der Weihnachtszeit willkommen ist, mit Chili im Essen werden mehr Kalorien verbrannt.

Nach Zimt duftet die ganze Weihnachtszeit. Es wirkt befreidend bei Völlegefühl, desinfizierend und löst Husten und Halsschmerzen. Außerdem fördert es die Durchblutung und lindert Muskelverspannungen. Zimt kann aber noch mehr, es stärkt die Nerven, schützt die Blutgefäße und senkt den Blutdruck. Mediziner empfehlen täglich einen halben Teelöffel. Diesen kann

man in den Kakao rühren, in Zimtschnecken verbacken oder mit Zucker vermengt über den Griespudding streuen. Lecker!

Muskat ist der Kern einer pfirsichähnlichen Frucht des Muskatnussbaumes. Frisch gerieben kann man Muskatnuss in heißer Milch trinken. Das hilft auch beim Einschlafen oder bei Magen-Darm-Problemen, die durch gehaltvolles Essen in der Advents- und Weihnachtszeit schon mal auftauchen können. Muskatnuss schmeckt Kindern auch gut auf Kartoffelpüree. Aber vorsichtig dosieren, Muskat ist auch als Rauschmittel bekannt.

Der angenehme Geruch von **Gewürznelken** ist intensiv. Sie wurden schon vor Jahrtausenden als getrocknete Blütenknospen zur Behandlung eingesetzt. Die ätherischen Öle wirken antiseptisch, also bakterienabtötend. Deshalb werden Nelken auch gegen Husten, Verdauungsprobleme und Erschöpfung eingesetzt. Man kann sie im Punsch verwenden, mit Früchtetee und frischem Orangensaft aufgegossen. So mögen es auch die Kinder.

Haselnüsse sind kleine Energiepakete und bekannt für ihren Reichtum an Mineralstoffen, Magnesium, Eisen, Kupfer, Zink, Fluor und Selen. Der Gehalt an Calcium ist sogar doppelt so hoch wie in Milch. Wenn Kinder keine Milch mögen, ist eine Portion Haselnüsse ein geeigneter Ersatz. Trotz ihres hohen Anteils an Fett sind sie sehr gesund. Sie stärken das Herz, fördern die Konzentration und senken den Cholesterinspiegel. Sehr lecker schmecken sie im Ofen mit Ahornsirup und Haferflocken angeröstet als Müsli.

Maronen sind Nüsse zum Schlankmachen, sie enthalten wenig Fett, aber viele Ballaststoffe, die die Verdauung anregen und durch den Stärkegehalt sehr sättigend sind. Sie haben außerdem einen hohen Gehalt an Magnesium, B-Vitaminen, Vitamin C und E, die als Radikalfänger die Körperzellen schützen. Ihre Kohlenhydrate erhöhen den Serotonin-Spiegel, machen deshalb gute Laune und stärken die Nerven. Maronen im Ofen gebacken sind lecker zum Knabbern. Aber nicht vergessen, vorher anschneiden, sonst platzen sie in alle Richtungen auseinander.



Die **Walnuss** hat eine ganz besondere Zusammensetzung an Fetten. Sie ist reich an lebensnotwendigen, mehrfach ungesättigten Fettsäuren und besitzt unter den Nüssen den höchsten Gehalt an Alpha-Linolensäure. Eine Handvoll Walnüsse senkt das sogenannte „schlechte“ Cholesterin. Die Gerbstoffe in der Schale helfen gegen Hautleiden und Akne. Somit können Teenager mit einer Handvoll Walnüssen am Tag etwas gegen ihre Pickel tun. Walnüsse passen über jeden Salat oder auch zu Nudelgerichten.

Zwischen den Jahren

Zwölf magische Nächte - die Rauhnächte

© fotolia/fotografert!



von Christina Stefanou

Die geheimnisvollen Rauhnächte zwischen Weihnachten und Dreikönig sind eine Zeit der Reinigung, des Wandels und des Neubeginns. Viele uralte Rituale und manch gruselige Mythen ranken sich um diese Nächte.

Zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Januar liegen zwölf magische Nächte. Die sogenannten Rauhnächte. Für die Menschen früher war dies eine ganz besondere Zeit. Böse Geister sollten vertrieben und gute Geister für das kommende Jahr beschworen werden. Es war die Zeit zwischen dem Diesseits und dem Jenseits, zwischen Chaos und Ordnung, zwischen Altem und Neuem. Dämonen und Geister trieben ihr Unwesen und alles, was in diesen Tagen passierte, hatte eine besondere Bedeutung. So dienten diese Tage und Nächte auch dazu, Orakel für die Zukunft zu befragen.

Wahrscheinlich leitet sich das Wort Rauhnacht von Weihrauch ab. Mit dem Abbrennen von Kräuterbündeln hoffte man, die Räume von Haus und Stall von bösen Mächten zu reinigen, um Menschen und Tiere vor Unheil zu bewahren. Viele Bräuche stammen aus dem alpenländischen Raum, aus Ost- und Nordeuropa. Einige davon haben sich bis heute überliefert. Zum Beispiel das Bleigießen an Silvester, das spaßig die Zukunft des neuen Jahres vorhersagen soll. Oder das Böllern um Mitternacht, das die Geister vertreiben soll. Andere stammen tief aus der Welt des Aberglaubens und lassen uns heftig schaudern.

Ganz schön gruselig

Wenn die Nacht hereinbricht, soll die Familie eng zusammen bleiben, denn dann öffnet sich das Geisterreich. Verstorbene, die keine Ruhe finden, verwandeln sich in Werwölfe, geistern umher und bedrohen Menschen und Tiere. In bestimmten Nächten sollen Tiere auch sprechen können und die Zukunft vorhersagen. Der Neugierige, der das mitanhört, wird aber unverzüglich bestraft, denn er würde unmittelbar

danach sterben. So soll es auch unverheirateten Frauen ergehen, die an einem Kreuzweg ihren künftigen Bräutigam treffen. Wehe sie drehen sich nach ihm um, dann sei ihr Schicksal besiegelt und sie fielen auf der Stelle tot um. In anderen Nächten durfte man keine weiße Wäsche aufhängen, denn eine Meute wilder Geisterreiter, auf der Suche nach Opfern, könnte von ihr angezogen werden und sich darin verfangen. Überhaupt durfte man keine Leintücher waschen, sonst würden die Ahnen aus dem Totenreich ein Familienmitglied zu sich holen.

Wie wird das Jahr?

Die zwölf Rauhnächte stehen auch für die kommenden zwölf Monate. So, wie das Wetter an den Tagen wird, soll es auch im jeweiligen Monat des kommenden Jahres werden. In manchen Gegenden war es wichtig, bestimmte Rituale zu exakten Uhrzeiten nach astrologischen Konstellationen durchzuführen, damit das neue Jahr gut wird. Auch sollen die Träume in diesen Nächten wichtige Botschaften geben über die kommenden Monate. Wenn ein Kind in dieser Zeit Geburtstag hatte, hing sein Glück ganz davon ab, in welcher Gegend es zur Welt kam. Besser nicht in Osteuropa, denn da gelten diese Kinder als Kandidaten für Vampire.

Wir Menschen haben auch heute das Bedürfnis, in der Zeit zwischen den Jahren das alte Jahr Revue passieren zu lassen, es abzuschließen und uns auf das neue Jahr vorzubereiten. Man kann sich von den alten Ritualen anregen lassen. Es müssen ja nicht die ganz gruseligen sein. Beim Räucherritual stellt man sich zum Beispiel vor, wie sich das Unerwünschte in Rauch auflöst und sich in positive Energie wandelt. Wenn man dazu auf einen Zettel schreibt, was man loslassen will und auf einen anderen, was man sich wünscht, hat man sein eigenes Zwischen-den-Jahren-Familienritual geschaffen. Den Kräutern und Hölzern werden verschiedene Wirkungen zugeschrieben, Räucherutensilien mit Anleitungen findet man in vielen Geschäften.

WEIHNACHTSGESCHENK gesucht?
JETZT AUF DVD, BLU-RAY UND DIGITAL.
www.EnteGut.de

Spielwaren kaufen? Deswegen gebe ich mir doch nicht den Stress in der City!
u.a. BRIO – Lego – Playmobil – Puky – Siku – Ravensburger – Hubelino...
spelsachenladen.de
Der große Spielsachenladen in Stuttgart-West (beim Hölderlinplatz) U2
Kornbergstr. 44 · 70176 Stuttgart
Spielwaren auf 400 m². Und kostenlos Parken kann ich auch.
ACHTUNG: Anzeige ausschneiden, mitbringen und 10% Rabatt erhalten!
(Ausgenommen Bücher, je Einkauf und Person nur 1x möglich.)

lebendige kinder- und familienbilder
fotografie
marlyse kernwein-janzer
fon (0711) 2 36 61 24
www.kernwein-portrait.de
kernweinportrait stuttgart

DETLEV JÖCKER bunte Liederwelt

NEUES ALBUM – JETZT IM HANDEL!

Bewegte Kinder

Bücken

Recken

14 neue Lieder mit 100 verschiedenen Bewegungen zum Mitmachen

www.menschenkinder.de

Das hör ich gern!

www.EUROPA-Kinderwelt.de

Onser Heldenländle

„Die 7 SuperSchwaben“ im Jungen Schloss



von Tina Bähring

Mit zwei jungen Superschwäbinnen geht es ins Junge Schloss, um die neue Mitmach-Ausstellung „Die 7 Super-Schwaben“ mit Schwabenherz und Superkräften anzuschauen und auszuprobieren.

Auf dem Weg ins Junge Schloss unterhalten wir uns über Superhelden. Selbstverständlich sind Superman und Batman mit dabei, Pippi Langstrumpf schafft den Sprung in unsere Superheldenliste und die 5 Freunde sind auch mit dabei, weil die ja immer jeden Fall lösen können. Aber ein Schwabe? Fehlanzeige...

Gleich am Anfang zeigt eine große Karte, wo das Schwabenländle überhaupt liegt und wo die sieben SuperSchwaben ihr Zuhause hatten oder haben. Jeder SuperSchwabe hat einen eigenen Raum im Ausstellungsbereich bekommen. Infotafeln mit Foto erklären, warum diese sieben Persönlichkeiten Helden sind.

Völlig schwerelos

„Durch das Fernglas steht ja alles auf dem Kopf“, rufen die Mädchen. Ja, so war das damals, als Kepler 1611 das astronomische Fernrohr erfunden hat. **Johannes Kepler** war ein deutscher Astronom und hat die Gesetze der Planetenbewegung entdeckt. Er erkannte und bewies, dass die Sonne den Mittelpunkt bildet und die Planeten, auch die Erde, in Kreisbahnen die Sonne umrunden.

Und, zack, sind die Kinder schon als Astronauten verkleidet und betreten den Mond. Schwerelos sausen sie die Rutsche runter und mit sicherem Händchen bestehen sie das Planetenspiel.

Applaus, Applaus

Carl Laemmle, Gründer der Universal Studios, wird von manchen

sogar der „Erfinder Hollywoods“ genannt. Er war auch der erste, der seine Schauspieler bekannt, aus ihnen also Stars machte. Vielleicht würde es ohne ihn viele Kinofilme so gar nicht geben. „Wow“, meinen die Mädchen und schauen sich im kleinen Kino einen Schwarzweiß-Stummfilm von Laemmle an. Im Trickfilmstudio kann ein eigener kleiner Trickfilm gemacht werden. „Der große Hai frisst unsere Namen, ok?“, sagt die eine. „Ja, und er frisst noch den kleinen Fisch.“, ruft die andere. Und, zack, wird ein Horrorschocker im Kindermuseum gedreht. Danach macht das Torwandschießen natürlich umso mehr Spaß. Vor allem, weil das Publikum bei jedem Treffer laut hals jubelt. „Tooooor“, freuen sich die Kids. **Sami Khedira** würde Augen machen!

Bei **Gottlieb Daimler** können Spielzeugautos über einen riesigen Stadtplan fahren und bei **Friedrich Schiller** gibt es eine große Bühne für großes Theater. Am kleinen Kühlschrank vor dem Schiller-Raum können magnetische Gedichte erfunden werden. Cool. Besonders cool, weil im Kühlschrank Cros Pandamaske zu finden ist...

Margarete Steiff und Sophie Scholl - zwei Frauen sind auch unter den Helden“, stellen die beiden Mädchen fest. Margarete Steiff, die Unternehmerin und Erfinderin der Kuscheltiere. Und Sophie Scholl. Von ihr sind die Mädchen besonders beeindruckt. Der Raum ist ein ganz leiser Raum. Mit der Geschichte von Sophie Scholl und einer Wäscleine, an die die Kinder eigene Flugblätter hängen können. Auf die Blätter dürfen die Kinder schreiben, was sie stört und was sie nicht gut finden. Da steht: „Warum gibt es Kriege?“ lesen die Kinder vor. Und „Wenn man sagt, jemand wäre blöde“.

Als dann die Durchsage kommt, dass das Museum in wenigen Minuten schließt, müssen wir noch kurz das Kehrwochenspiel an den Bildschirmen spielen. Denn ohne gemachte Kehrwoche kann ein richtiger Schwabe schließlich kein Haus verlassen.

 **Mitmachausstellung „7 SuperSchwaben“, ab 4 Jahren, Di-So 10-17 Uhr, Kindermuseum Junges Schloss, Schillerplatz 6, S-Mitte, Kinder 4 bis 12 Jahre 2 Euro, Erwachsene 3,50 Euro, www.junges-schloss.de**



© Bähring



© Bähring



© Bähring



© Bähring

Klassik für jedes Alter

Familienkonzerte des SWR in der Vorweihnachtszeit

von Cristina Rieck

Seit vielen Jahren veranstaltet der Südwestrundfunk Familienkonzerte, in denen das Symphonieorchester und das Vokalensemble zusammen mit darstellenden Künstlern eine musikalische Geschichte erzählen. Im Dezember dürfen sich junge Zuschauer auf „Hänsel und Gretel“ freuen und zusammen mit den „Furchtlosen Stadtmusikanten“ singen.

Die Sängerinnen und Sänger des SWR Vokalensembles erwecken gemeinsam mit Malte Arkona in dem Familienkonzert „Die furchtlosen Stadtmusikanten“ die Tiere aus dem beliebten Märchen musikalisch zum Leben. In der neuen Märchen-Version der Kinderbuchautorin Susanne Oswald begegnen sich ein X-beiniger Esel, ein stotternder Hund, eine Katze, die wegen ihres roten Fells gehänselt wird und ein hyperaktiver ADHS Hahn. Gemeinsam sind die Vier stark und erleben spannende Abenteuer.

Das Konzert ist dieses Mal ein rein vokales Konzert, außer den menschli-



Malte Arkona (rechts) begleitet die Konzerte des SWR-Vokalensembles.

chen Stimmen kommen keine weiteren Instrumente zum Einsatz. Am Ende des Konzertes steht ein Mitsinglied mit dem Titel „Nur gemeinsam seid ihr stark“, das auch auf der Homepage des SWR zu finden ist, damit die Besucher

bereits im Vorfeld fleißig üben können.

In dem Familienkonzert „Hänsel und Gretel“ werden Auszüge aus der Oper von Engelbert Humperdinck von Mitgliedern des SWR Symphonieorchesters und SWR Vokalensembles

für junge Zuhörer auf die Bühne gebracht. Darunter bekannte Kinderlieder wie „Brüderchen, komm tanz mit mir“ und „Ein Männlein steht im Walde“, die zum Mitsingen animieren.

Außerdem treten neben dem Geschwisterpaar Hänsel und Gretel auch das Sandmännchen, vierzehn Engel, verzauberte Lebkuchenkinder und Malte Arkona als Knusperhexe Rosina Leckermaul auf.

Die furchtlosen Stadtmusikanten – Gemeinsam sind sie stark, ab 5 Jahren, eine musikalische Erzählung von Henrik Albrecht.

Familienkonzert SWR Vokalensemble – Musikvermittlung, 2. Dezember: 11 Uhr, 4. Dezember: 15 Uhr, Hospitalhof, Büchsenstr. 33, S-Mitte,

Hänsel und Gretel, ab 5 Jahren,

Familienkonzert SWR Symphonieorchester und Vokalensemble, 8. Dezember: 16 Uhr, Wilhelma Theater, Neckartalstr. 9, S-Bad Cannstatt

(nur noch wenige Restkarten!)

Karten für beide Konzerte

unter Tel.: 07221- 300100

„Musik interaktiv erlebbar machen“

Fragen an Malte Arkona

Malte Arkona, der dem jungen Publikum als Fernsehmoderator im Kika und Tigerentenclub bekannt ist, wird in „Hänsel und Gretel“ als Knusperhexe Rosina Leckermaul durch das Konzert führen und bei den „Furchtlosen Stadtmusikanten“ alle Tierrollen selbst darstellen.

Im Gespräch mit Luftballon-Redakteurin Cristina Rieck verrät er Details zu seinen Rollen:

Wie erleben Sie Ihr junges Publikum während der Konzerte?

Malte Arkona: Mit dem Klassiker „Peter und der Wolf“ ging es im Jahr 2005 los. Gefragt wurde ich übrigens in Rom - beim Festkonzert zum 80. Geburtstag des Papstes!

Was ist das Besondere an den Konzerten?

Die Familienkonzerte zeichnen sich durch fantasievolle Abwechslung auf höchstem

musikalischen Niveau aus. Mit uns kann man in die Musik eintauchen und wir liefern quasi die entsprechende „Tauchausstattung“ mit. Es werden Geschichten erzählt, musikalische Phänomene erklärt oder interaktiv Musik erlebt. Ob im riesigen Beethovenssaal der Liederhalle oder in kleineren Räumlichkeiten im Pfleghof - die SWR Klangkörper gehören zu den Allerbesten!

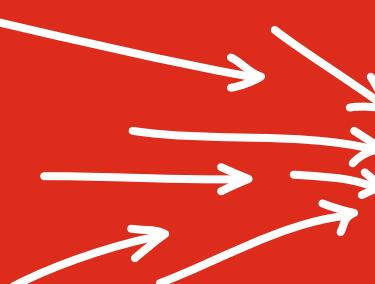
Wie erleben Sie Ihr junges Publikum während der Konzerte?

Junges Publikum lässt sich gerne begeistern und ist noch nicht ganz so „bequem“ geworden. Vor einem Konzert klingt es im Saal oft so lebendig wie im Schwimmbad. Zu den schönsten Momenten zählen für mich während eines Konzertes eher die ruhigeren. Wenn es also klappt, dass 1.500 Kindern die Ohren bis zur Decke wachsen und sie sich in die Musik ziehen lassen.

KUNSTMUSEUM STUTTGART

DER
FAMILIENSONNTAG

EIN PROGRAMM
FÜR ELTERN
MIT KINDERN
Ab 5 Jahren



Auf spielerisch-kreative Weise gemeinsam Kunst erleben
Sonntag, 15 – 16:30 Uhr

KLEINER SCHLOSSPLATZ 1 70173 STUTTGART

ÖFFNUNGSZEITEN DI BIS SO 10 – 18 UHR FR 10 – 21 UHR

WWW.KUNSTMUSEUM-STUTTGART.DE

Gemeinsam Kunst entdecken

Neues Familienprogramm im Kunstmuseum

von Andrea Krah-Rhinow

Stuttgart - Beim neuen Familienprogramm im Kunstmuseum Stuttgart machen sich Kinder und Ihre Eltern gemeinsam auf die Suche nach der Kunst. Durch die Ausstellung führen sie dazu schauspielerische Einlagen, Tiergeschichten oder Detektivaufgaben.

Kunst erleben, das ist für Groß und Klein immer ein spannendes Ereignis. Jetzt startet ein neues Familienprogramm im Kunstmuseum Stuttgart. „Der Unterschied zu früheren Aktionen ist der, dass es keine getrennten Führungen mehr für die Eltern und die Kinder gibt. Die Familien sollen die Sammlung und Ausstellung gemeinsam entdecken“, erklärt Nicole Deisenberger, Leiterin der Kunstvermittlung.

Das Programm findet immer sonntags statt. Am ersten und dritten Sonntag im Monat steht das Motto „So habe ich das



Zusammen mit den Eltern Kunst erleben

noch nie gesehen“ im Vordergrund. Es geht um Tiere in der Kunst, um Licht und Schatten, das Wahrnehmen der Kunst mit allen Sinnen oder einfach nur um die Suche nach bestimmten Dingen. Das erfordert Detektivtalent.

Die „Spielwiese“ finden jeden zweiten Sonntag im Monat statt. Prisca Meier, Schauspielerin beim JES, und die Kunsttherapeutin Simone Henke begießen sich dabei mit den Teilnehmern und einem grünen Teppich auf den

Weg durch die Ausstellung. Vor einigen Bildern wird die Wiese ausgebretet und zur Spielfläche. Eltern und Kinder können sich über ihre eigenen Eindrücke zur Kunst auslassen, sagen, was sie denken, Bewegungen ausprobieren und ihrem eigenen Verständnis von Kunst freien Lauf lassen.

Am vierten Sonntag im Monat gibt es weitere Angebote wie beispielsweise das Thema „Filmstill“, bei der Kunstwerke in eine selbst geschriebene Geschichte eingebettet werden oder „Wir räumen auf“, wo es heißt, Gegenstände aus der Kunst nach Größe, Farbe oder Thema zu sortieren.

 Jeden Sonntag „Familiensonntag im Kunstmuseum“, ab 5 Jahre, 15-16.30 Uhr, Kunstmuseum Stuttgart, Kleiner Schlossplatz 13, S-Mitte, Tel. 21619600, ohne Voranmeldung Teilnahmegebühr Erwachsene 2,50 Euro (zzgl. Eintritt), Kinder 3 Euro (inkl. Eintritt) www.kunstmuseum-stuttgart.de

Ey Alter!

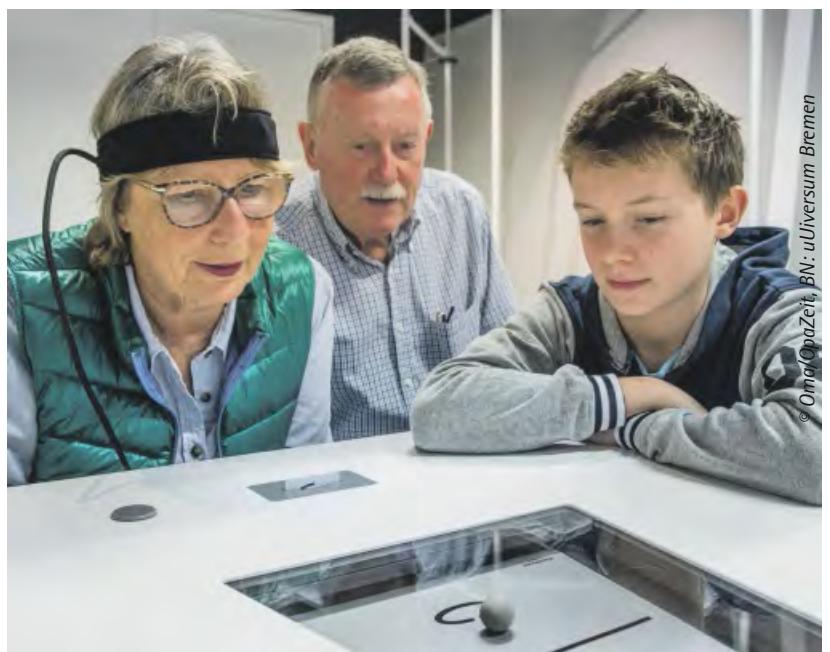
Ausstellung im Mercedes-Benz Museum mit Luftballon-Verlosung

Stuttgart (es) - In der neuen Sonderausstellung im Mercedes-Benz Museum „EY ALTER – Du kannst dich mal kennenlernen“ geht es um die Frage „Wann ist man eigentlich jung oder alt“. Sie fordert geradezu auf, sich mit Mama und Papa oder Oma und Opa zu messen.

che Möglichkeiten in ihm schlummern und wie er sie sein Leben lang weiterentwickeln kann.

In der Ausstellung besteht eine Aufgabe zum Beispiel darin, das passende Team für eine Weltraummission zusammenzustellen. Nur junge Leute im Team? Oder nur alte? Eine Gruppe arbeitet am besten zusammen, wenn die einzelnen Mitglieder unterschiedliche Potenziale mitbringen. Junge Menschen sind eher innovativ und abenteuerfreudig, ältere Menschen haben dafür ein größeres Erfahrungswissen. Gemeinsam ergänzen sie sich zum perfekten Team.

 Ausstellung „Ey Alter“ ab 13 Jahren, Mercedes-Benz Museum, Di-So, 9-18 Uhr, Mercedesstr. 100, S-Bad Cannstatt, Anmeldung, Reservierung Tel. 0711-1730000, www.mercedes-benz.com/museum



Jung und Alt können in dieser Ausstellung etwas gemeinsam erleben.

Verlosung:

Exklusiver Familiennachmittag für Luftballonleser/innen zu gewinnen

Am Samstag, 28. Januar um 14 Uhr, findet im Mercedes-Benz Museum ein Familiennachmittag für die „Ey Alter“-Ausstellung statt. Sieben Familien mit maximal vier Teilnehmern ab 13 Jahren können diesen gewinnen. Sie werden von Scouts durch die Ausstellung begleitet und dürfen an den Mitmachstationen ihre Fähigkeiten messen. Spannend wird es, wenn mehrere Generationen mitmachen. Also Oma und Opa oder die Eltern mitnehmen.

Wer dabei sein möchte, schickt eine Mail an: Verlosung@elternzeitung-luftballon.de, Stichwort: Ey Alter oder per Post an Elternzeitung Luftballon, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart. (bitte Personenzahl mit Altersangabe draufschreiben). Einsendeschluss ist der 18. Dezember.

Mit Stäbchen essen macht Spaß

Luftballon-Leser in der Oishii-Ausstellung

von Thomas Münz

Stuttgart - Am 25. Oktober trafen sich im Foyer des Linden-Museums die Gewinner der exklusiven Führung für Luftballon-Leserinnen. Ricarda Daberkow vom Linden-Museum führte durch die Ausstellung.

Nach einem freundlichen Empfang bekamen wir Einlass in die Ausstellung. An der ersten Station hatte „Ricarda“, wie sie von den Kindern genannt werden durfte, eine aufgeblasene Weltkugel in der Hand. Mit dieser befragte sie die Kinder, wo denn Japan läge und wo Deutschland und Europa. Die Kinder wussten schon gut Bescheid und machten bei dem Frage- und Antwortspiel eifrig mit. Passend dazu war in diesem Raum das Land Japan mit seinen vier Hauptinseln auf den Boden geklebt.

Außerdem hingen Tier- und Getreidesymbole von der Decke. Schwein, Rind, verschiedene Fischarten und natürlich für Japan stehend, ein großes Reiskornsymbol. Die Mädchen und Jungen wurden gefragt, was sie selbst am liebsten essen und stellten sich zum jeweiligen Symbol.

Der nächste längere Aufenthalt fand vor einem großen Bild statt, das eine alte ja-



 Ausstellung „Oishii!“, noch bis 23. April 2017, Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-West, Familienkarte 20 Euro, Tel. 0711-20223, www.lindenmuseum.de

panische Kulturlandschaft zeigt, in der Reis angebaut wird. Auch Personen und Wasserbüffel waren darauf zu sehen. Unsere Führerin erklärte witzig gemeinsam mit den neugierigen Besuchern die jeweiligen Bilddarstellungen. Zum Beispiel, dass der Anbau von Reis nur in Gemeinschaft statt-

finden kann, dass die Felder terrassenförmig sind und bewässert werden müssen und wie die Bäuerinnen ihre Taschen selber knoten. Dann ging die Führung zur nächsten Station, also von „der Erde ins Meer“, die Kinder sahen die verschiedensten Fischarten, vorbereitete Sushi-Schnittchen und Fotos von Perlentaucherinnen, die in extreme Tiefen des Meeres tauchen.

Der Höhepunkt kam gegen Ende der Führung nach einer guten Stunde. Das war das symbolische Essen mit Stäbchen und das Knie an den niederen japanischen Tischen. Das Land mit der aufgehenden Sonne in der Flagge wurde uns jedenfalls auf sehr sympathische Art nähergebracht.

 Ausstellung „Oishii!“, noch bis

23. April 2017, Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-West, Familienkarte 20 Euro, Tel. 0711-20223, www.lindenmuseum.de



Sams-Tag im Marquardt

Theater mit spritzigen Melodien

von Cristina Rieck

Stuttgart - „Eine Woche voller Samstage“ können junge Besucher ab fünf Jahren in der Zeit vom 24. November bis 7. Januar erleben, denn das Sams aus den beliebten Kinderbüchern von Paul Maar wird in der Komödie im Marquart als Theaterstück gespielt.

Wer noch nicht weiß, was ein Sams ist, wird es in dem neuen Kindertheaterstück der Komödie im Marquart kennenlernen: Das freche Etwas mit roten Haaren und rätselhaften Punkten im Gesicht lässt sich von nichts und niemandem einschüchtern. Herrn Taschenbier ist das vorläufige Sams zunächst nur peinlich, doch schon bald erlebt er mit seinem neuen Mitbewohner die lustigsten Sachen.

Den Kinderbuchklassiker hat Christian Sunkel-Zellmer zu einem humorvollen Theaterstück gemacht, das große und kleine Zuschauer in den

Bann schlagen wird. „Die Beziehung zwischen Taschenbier und dem Sams spricht Erwachsene ebenso wie Kinder an und zeigt, wie wichtig es ist, eigene Wünsche für sein Leben zu formulieren und nicht zu versuchen, die Erwartungen anderer zu erfüllen - auch auf die Gefahr hin, dabei eventuell anzuecken“, erklärt Sunkel-Zellmer.

Die spritzigen Melodien von Thomas Unruh, die er zusammen mit Ekkhard Busch vorträgt, bringen Leben auf die Bühne und erzeugen eine gelungene Mischung aus Schauspiel und Musik. Darüber hinaus „lebt das Stück sehr vom Wirbel, den die kleine Besetzung von drei Schauspielern und zwei mitspielenden Musikern hervorbringt“, betont der Regisseur weiter.

 *Eine Woche voller Samstage, ab 5 Jahren, 24. November bis 7. Januar, Theater U18, Komödie im Marquardt, Bolzstraße 5, S-Mitte, ab 5 Jahren, Kartentelefon 0711-227700, Termine unter www.schauspielbuehnen.de*



© Komödie im Marquardt

Herr Taschenbier und das Sams

Unersättlich

„Gold“ - eine Kinderoper über Gier und Glück



© Junge Oper?

Musikalische Begleitung mit dem Vibraphon

Stuttgart (AK) – Das Märchen vom „Fischer und seiner Frau“ diente Autorin Flora Verbrugge und Komponist Leonard Evers als Grundlage für ihr Musiktheater „Gold“. Doch beim Stück der Jungen Oper ist es der Sohn des Ehepaars, der dem Fisch die Wünsche vorträgt.

Jacob lebt mit seinen Eltern in einem Erdloch am Strand. Eines Tages zieht er einen wundersamen Fisch an Land, der ihm jeden Wunsch erfüllen möchte, wenn er ihn denn nur am Leben ließe. „Gold“ lautet der Name der Kinderoper (Musikalische Leitung: Till Drömann, Regie: Jörg Behr), doch zunächst wünscht sich Jacob erst einmal: Schuhe. Es folgen warme Decken, ein Haus. Bald

schon erscheint das aber zu klein. Ein größeres muss her, was wiederum Angestellte erfordert, die ihrerseits so anstrengend sind, dass man dringend Urlaub braucht. Mit dem anwachsenden Luxus häufen sich die Zeichen des kommenden Unheils und Jacob wünscht sich nur noch in sein einfaches Leben zurück. Eine tiefsinngige Kinderoper, in der die Librettistin und der Komponist die Frage stellen, welche Ansprüche an das Leben gerechtfertigt sind.

 *Kinderoper „Gold“, ab 8 Jahren, Junge Oper Stuttgart, Premiere: Sa 14. Januar, 15 Uhr, im NORD, Löwentorstr. 68 (Löwentorbogen), S-Nord, Tel. 0711-202090, www.oper-stuttgart.de.*

Besuch vom Planeten B 612

„Der kleine Prinz“ kommt als Musical auf die Bühne

Stuttgart (AK) – Mit seinen scheinbar einfachen Fragen zielt er auf die Herzen der Menschen: „Der kleine Prinz“. Jetzt erscheint die Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry als „Musical für große und kleine Menschen“.

Ein kleiner Junge zeichnet eine Riesenschlange, die einen Elefanten verschluckt hat und die Erwachsenen sehen darin nichts als: einen Hut. Erst als der Junge selbst ein Erwachsener ist, trifft er auf ein Wesen, das darin keinen Hut, sondern die gefährliche Schlange samt Elefanten erblickt: Der kleine Prinz. „Man sieht nur mit dem Herzen gut“, lautet denn auch dessen Credo und das Herz ist es auch, das Sängerin Deborah Sasson und Librettist Joachim Sautter zusätzlich mit Musik und Tanz erreichen wollen. Ein elfköpfiges Orchester, zwölf Musicaldarsteller, eine ausfeilte Bühnentechnik sowie aufwendige interaktive Videoanimationen wollen die magische Welt um den jungen Botschafter von Planet 612 zum Leben erwecken und große wie kleine Herzen berühren.

 *Der kleine Prinz – Das Musical, ab 8 Jahren, So 8. Januar, 18 Uhr, Liederhalle, Hegel-Saal, Berliner Platz 1-3, S-Mitte, 2 Akte à 60 Min., Tel. 0711-22 11 05, www.musiccircus.de.*



© Manfred Esser

Der kleine Prinz auf seinem Planeten

Hip-Hop für Groß und Klein

„Deine Freunde“ auf Tour – und das finden nicht nur Kinder cool

von Anne Kraushaar

Irgendwann im Leben eines Kindes kommt die Zeit, da will es keinen Regen mehr, da will es rocken. Aber die Wortwahl einschlägiger Hip-Hop-Alben möchte Mama so zuhause nicht hören. Gut, dass es die Band „Deine Freunde“ gibt. Die rappt zu basslastigen Beats intelligente und lustige Texte aus dem Kinderleben – erprobt in der Kita, in der Bandmitglied Florian Sump arbeitet. Und die Eltern? Die drehen auf laut. Mit ihrem dritten Album „Kindsköpfe“ sind die Hamburger jetzt auf Tour. Bleibt nur die Frage: Dürfen Mama und Papa die Musik eigentlich auch hören, wenn sie alleine im Auto sitzen?

 In Euren Songs liefern sich Schlauemeier-Sprüche der Kinder mit Erziehungsfloskeln der Eltern einen fröhlichen Schlagabtausch. Wie stoßt Ihr auf diese Dialoge? Sprüche dieser Art lauern eigentlich überall und jetzt, wo sie quasi zu unse-



Auf dem Weg zur Kultband: Lukas Nimscheck, Markus Palli und Florian Sump (v. l.) von Deine Freunde

rem Beruf gehören, ist unser Blick für sie geschärft. Wir wühlen aber auch in unserer eigenen Kindheit und stellen fest: Viele Familiensituationen klingen heute noch genauso wie vor 25 Jahren.

 Musikalisch variiert Ihr zwischen Rap, Hip-Hop, Techno, Funk und Euro Dance. Was zeichnet „KidHop“ aus?

Wir machen genau die Art von Musik,

die wir als Kinder gerne selber gehört hätten und nehmen uns die Freiheit, einfach das zu tun, worauf wir Bock haben. Wenn in einer Metalband einer auch mal Schlager spielen will, kann das schwierig werden. Bei uns nicht. Unsere Geschmäcker sind verschieden und deshalb ist von vielem was dabei.

 Worauf darf man sich bei Eurer Show einstellen?

Vorne gibt es einen abgetrennten Bereich, wo die Kinder abgehen können, die Eltern können die Show am Rand verfolgen. Das vermeidet überflüssiges Helikoptern und rücksichtsloses Auf-die-Schulter-Gesetze in der zweiten Reihe. Und sonst: Fette Bässe, cooles Licht, Hände hoch, mitrappen!

Nächster Auftritt von „Deine Freunde“: Fr. 9. Dezember, 17.30 Uhr, Im Wizemann, Quellenstr. 7, S-Nord, Tel. 0711-84964110, www.imwizemann.de.

The advertisement features a young man on the left and an older woman on the right, both smiling. Between them is a whiteboard with handwritten text and drawings. The text includes: "Sie hilft mir, die Dinge auch mal anders zu sehen.", "Wir tragen Verantwortung füreinander!", and "Er saugt Neues auf wie ein Schwamm.". Below the whiteboard, the word "EY ALTER" is written in large, bold, yellow letters, with a white curved arrow pointing from the older woman towards the text. Below "EY ALTER", the tagline "Du kannst dich mal kennenlernen." is written in white. At the bottom, there is a small illustration of a Mercedes-Benz logo and the text: "Die Ausstellung mit frischen Impulsen für Alter, Alltag und Arbeitswelt", "Mercedes-Benz Museum | noch bis 30.06.2017", and "www.mercedes-benz.com/museum | #eyalter".

Eine Reise ins Nimmerland

„Peter Pan“ auf der großen Bühne der WLB

von Cristina Rieck

Esslingen – Mit „Peter Pan“ hat die Junge WLB in der Vorweihnachtszeit wieder ein zauberndes Familienstück im Programm. Und wie es sich für ein Familienstück gehört, ist das „Märchen vom Jungen, der nicht erwachsen werden wollte“ geeignet für junge Zuschauer ab fünf Jahren, aber durchaus auch sehenswert für Eltern, Tanten, Onkel und Großeltern.

In Erich Kästners Übersetzung von James Matthew Barries Kinderbuchklassiker begegnet der ewig Kind bleibende Peter Pan den Darling-Kindern, die ihn auf eine abenteuerliche Reise ins Nimmerland begleiten. Dort ist Peter der Anführer der „Verlorenen Jungen“ und Wendy Darling, die ältes-



Großer Schreck für Wendy Darling

te Schwester, wird zu einer Art Ersatz-Mutter für die Bande. Gemeinsam mit Peter und den anderen „Verlorenen Jungen“ müssen Wendy und ihre Brüder sich mit einer geheimnisvollen Meerjungfrau, der eifersüchtigen Fee

Tinkerbell und natürlich Käpt'n Hook und seinen Piraten herumschlagen.

Die Geschichte von Peter Pan wurde von Christine Gnann inszeniert, da sie diese für eine „unglaublich phantastische Geschichte für Kinder“ hält,

aber gleichzeitig auch für eine reizvolle Story für Erwachsene: „Ich finde es zunehmend symptomatisch für die heutige Zeit, dass wir nicht erwachsen werden wollen. Das hat ja durchaus auch seinen Reiz, aber je mehr wir uns im Ensemble mit diesem „Kind-bleiben-wollen“ auseinandersetzen haben, umso mehr wurde uns klar, dass es Stillstand bedeuten würde. Und es gibt nichts Langweiligeres als Stillstand“, betont Gnann.

 **Peter Pan, ab 5 Jahren, 27. November (Premiere), 11., 18., 26. Dezember und 15. Januar, jeweils 16 Uhr, Junge Württembergische Landesbühne, Schauspielhaus, Strohstraße 1, Esslingen, Tel 0711-35123044, www.wlb-esslingen.de**

So feiert Conni Weihnachten

Theaterstück in der Stadthalle Leonberg

Leonberg - (AKR) Wenn Conni Weihnachten feiert, ist so einiges los. Leider läuft nicht alles wie geplant und das drückt auf die Weihnachtsstimmung. Doch so einfach lässt Conni sich das Fest nicht verderben.

„Conni, Conni, mit der Schleife im Haar...“ Wer kennt sie nicht, die aufgeweckte Conni, die schon so viel erlebt hat. Auf der Bühne der Stadthalle Leonberg feiert sie nun mit ihrer Familie Weihnachten. Das Theaterstück um die beliebte Kinderfigur des sympathischen Mädchens zeigt aber nicht nur ein harmonisches Fest. Denn am Weihnachtstag herrscht schlechte Stimmung. Nichts klappt, wie es

klappen soll. Alles geht schief. Erst ist Conni enttäuscht, doch dann versucht sie aus dem Tag das Beste zu machen und stellt fest, das dieses außergewöhnliche Weihnachtsfest auch ganz schön sein kann.

Das Stück wurde vom Theater auf Tour aus Frankfurt nach dem gleichnamigen Buch „Conni und das ganz spezielle Weihnachtsfest“ von Julia Boehme inszeniert.

 **Conni und das ganz spezielle Weihnachtsfest, ab 4 Jahren, 16. Dezember, 16 Uhr, Stadthalle Leonberg, Römerstr. 110, Leonberg, Erwachsene ab 14 Euro, Kinder ab 11 Euro, www.leonberg.de**



Conny versucht das Weihnachtsfest zu retten.

Rucke di guh, rucke di guh!

Die Filderbühne spielt „Aschenputtel“

Filderstadt-Sielmingen (BAE) – Jedes Jahr zur Winterzeit studiert die theaterverrückte und stadtbekannte Laienschauspielergruppe der Filderbühne ein wunderbares Märchenstück für ihr großes und kleines Publikum ein.

Rucke di guh, rucke di guh! Kein Blut im Schuh. Der Schuh ist nicht zu klein, die rechte Braut, die führt er heim! Das Schönste an „Aschenputtel“ ist doch das Happy End. Beim Spiel der Filderbühne hat das Aschenputtel einen Namen: Clara. Und der Vater bringt ihr von einer Reise nicht nur einen magischen Haselnusszweig mit,



Die jungen Laienschauspieler in ihren Kostümen

sondern auch zwei sprechende Täubchen Rucki und Gurri, die Clara zur Seite stehen, wenn sie von ihren gehässigen Stiefschwestern Pam und Alice und ihrer bösen Stiefmutter wieder aufs Gemeinste drangsaliert wird.

Die Filderbühne zeigt den bekannten Märchenklassiker in einer liebevollen und kurzweiligen Bühnenversion.

 **Aschenputtel, ab 4 Jahren, 3., 4., 10., 11. und 18. Dezember, jeweils um 16 Uhr, Bürgerhaus Sonne, Sielmingen Hauptstr. 44, Fil.-Sielmingen. Kinder 6 Euro, Erw. 8 Euro. Tel. 0711-777034, www.filderbuehne.de**

Familie und andere Fabelwesen

Die Stuttgarter Kinderfilmtage suchen das Abenteuer

STUTTGARTER
KINDER
FILMTAGE



Filme auf den Kinderfilmtagen: „Ente gut“, „Winnetous Sohn“, „Ephraim und das Lamm“, „Wie der Wind sich hebt“ (von links)

von Anne Kraushaar

Stuttgart – „Abenteuer Familie“ lautet das Motto der Stuttgarter Kinderfilmtage, die vom 6. bis zum 11. Dezember im Treffpunkt Rotebühlplatz stattfinden. „Abenteuer Animation“ könnte das der spannenden Trickfilmreihen heißen.

Das Abenteuer, es kann in der Ferne liegen oder gleich hinter der Wohnungstüre. Die Kinderfilmtage haben beide Sphären fest im Blick. Im Wettbewerb und darüber hinaus wid-

men sie sich dem Abenteuer unseres direkten Lebensmittelpunktes: der Familie. „Ob Patchwork-, Regenbogen- oder klassische Familie – die Filme beleuchten die unterschiedlichen Konstellationen des Zusammenlebens und bieten den Kindern die Möglichkeit, ihre eigene Situation zu reflektieren“, so Festivalleiterin Iris Loos.

In fantastisch-verwunschene Fabelwelten entführen dagegen die Zeichentrickfilme des Kultregisseurs Hayao Miyazaki. Das Linden-Museum begleitet die Filme mit einer Führung

durch die Ausstellung „Oishii! Essen in Japan“ sowie mit Workshops zum Manga-Zeichnen. Kinder ab vier Jahren können sich indes in der Reihe „Tricks for Kids“ die besten Kurzfilme des Internationalen Trickfilmfestivals ansehen.

Außerdem können sich Kinder als Jury, Film- oder Radioreporter am Festival beteiligen oder beim Makeday/Familienmedientag (11.12.) Workshops rund um Film, Musik, Animation und Virtual Reality belegen. Der Medienpädagogische Fachtag „Zu viel los! - Familien zwischen Medienlust

und Medienfrust“ (7.12.) thematisiert den Konsum von Film, Smartphone und Tablet, der Eltern, bei aller Abenteuerlust, manchmal auch etwas zu abenteuerlich erscheinen mag.

 Stuttgarter Kinderfilmtage,
6.-11. Dezember,
vhs stuttgart im Treffpunkt
Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28;
Metropol 1, Bolzstr. 10;
Linden-Museum, Hegelstr. 1;
alle S-Mitte; Tel 0711-1873881,
www.stuttgarter-kinderfilmtage.de.

14 Länder und ein Königreich

Die 22. Filmschau Baden-Württemberg lädt ins Metropol Kino

22' FILM' BW SCHAU 2016



Filmszenen aus „Nicht ohne uns!“: Kinder in der Schweiz, der Elfenbeinküste, Island und Nepal (von links)

von Anne Kraushaar

Vom 30. November bis zum 4. Dezember präsentiert die Filmschau Baden-Württemberg aktuelle Filmproduktionen aus dem Südwesten. Kinder und Jugendliche dürfen sich auf zwei Previews freuen.

Auf Festivals bereits mehrfach prämiert, wird der Dokumentarfilm „Nicht ohne uns!“ von Sigrid Klausmann jetzt auf der Filmschau gezeigt. 16 Kinder aus 14 Ländern hat die

Dokumentarfilmerin und ihr Team mit der Kamera auf ihrem Schulweg begleitet. Doch ganz gleich, wie unterschiedlich der Weg zur Schule – und damit auch der Weg zur Bildung – ausfällt, ob er durch Berge oder Slums führt, durch die Steppe oder die Metropole, alle Kinder eint ein Bedürfnis: „Neben ihrer Sorge um die Natur und den Frieden in ihrem Land sehnen sie sich nach jemandem, der auf sie aufpasst und fördert“, so die Stuttgarter Regisseurin, die unter anderem durch den Film „Lisette“ bekannt wurde. Bildung ist ihr höchstes

Gut und egal, wie mühsam der Weg dorthin ist, sie lassen sich nicht von ihm abbringen.

In „Ritter Rost 2 – Das Schrott-komplott“ kämpft der blecherne Trickfilmheld gegen Widrigkeiten ganz anderer Art: Das Königreich Schrottland steckt in Schwierigkeiten und ob es Rost gelingen wird, weiteres Unheil abzuwenden, erfahren die Zuschauer am Samstag, den 3. Dezember um 14 Uhr. Um 13.30 Uhr werden am Roten Teppich die Synchron-Stars des Filmes und Buchautor Jörg Hilbert auflaufen.

Und damit weiterhin gute Produktionen aus dem Südwesten kommen, wird auch der Regie-Nachwuchs nicht vernachlässigt: In einem Wettbewerb kann er um den Jugendfilmpreis konkurrieren, der am 4. Dezember verliehen wird.

 Filmschau Baden-Württemberg,
Metropol Kino, Bolzstr. 10, S-Mitte,
Tel. 0711-221067, alle Filme unter:
www.filmschaubw.de.
- Ritter Rost 2 – Das Schrott-komplott,
Sa, 3. Dezember, 13.30 Uhr;
- Nicht ohne uns! So, 4. Dezember, 16 Uhr

„Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt“ auf großer Leinwand

Boy Lornsens Kinderbuchklassiker – ab 1. Dezember im Kino

von Gudrun Kahler

In ganz Friedrichstadt herrscht eine unaufgeregte Betriebsamkeit: Es finden Dreharbeiten zu „Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt“ statt. Zwei Wochen lang ist die Kleinstadt in Schleswig-Holstein die Kulisse für Tütermoor, Tobbis Heimat.

Ich laufe auf den Marktplatz zu, der von allen Seiten bewacht wird, damit niemand plötzlich durch die Filmaufnahmen läuft. Die Sonne strahlt und eine Drohne fliegt über meinen Kopf hinweg, um Szenen aus der Vogelperspektive zu filmen. Im Moment wird für eine Filmszene geprobt, die Tobbi auf dem Nachhauseweg von der Schule zeigt: Der liebenswerte Nerd wird von einigen Mitschülern geärgert. Selbst im beschaulichen Tütermoor ist die Welt zumindest für Tobbi nicht ganz in Ordnung!

Meine Fernseherinnerungen geben ein deutliches Bild von „Robbi, Tobbi und dem Fliewatüüt“ her. Bei der Erstausstrahlung 1972 war ich noch keine 5 Jahre alt, aber ich muss



Robbi und Tobbi in „Tütermoor“

mit offenem Mund dagesessen haben! Armin - „Die Maus“- Maiwald hatte das gleichnamige Kinderbuch in einer Mischung aus Puppenspiel, echten Kulissen und Bluescreen-Technik als Fernsehserie verfilmt.

Genauso fasziniert saß Uwe Kolbe vor dem Bildschirm, heute ist er einer der Produzenten bei Wüste Film in Hamburg. Und die produziert nicht nur den Hamburger Tatort, sondern hat die Chance ergriffen und die frei gewor-

denen Filmrechte gekauft, um diese Erinnerung wieder lebendig und auch für die eigenen Kinder neu erlebbar zu machen. Die Regie hat der renommierte Kinderfilmregisseur Wolfgang Groos übernommen: Chef am Set mit einem besonderen Augenmerk auf den 11-jährigen Berliner Arsseni Bultmann, der den Tobbi spielt. Es ist dessen erste Hauptrolle in einem Kinofilm und er absolviert mühelos und charmant seine vier Interviews an diesem Tag – gemeinsam mit Groos, der ihn wie ein großer Bruder unter seine Fittiche nimmt, und einer Psychologin, die bei den Dreharbeiten immer mit dabei ist und auf seine Belange achtet.

Der Roboter Robbi ist da wohl et-

was neidisch geworden, er soll am Set ziemlich dick aufgetragen haben, er habe schon bei Star Wars mitgemacht!

Arsseni ist der unangefochtene Star am Set, da verblassen große Namen wie Alexandra Maria Lara und Sam Riley, die auch mitspielen dürfen. Dass er aber keine Allüren hat und ein ganz normaler Junge ist, klärt sich spätestens mit der Antwort auf die Frage: „Wer ist schöner? Alexandra Maria Lara oder Mama?“ Ein Leuchten huscht über sein Gesicht: „Mama!“

 *Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt, D, B 2016, Laufzeit 105 Minuten, Filmstart 1. Dezember, Prädikat besonders wertvoll*

Filminhalt

Eigentlich will Tobbi den Metall-Klotz, der ihm vor die Füße gefallen ist, nur mitnehmen, um daraus Materialien für seine neueste Erfindung zu gewinnen. Der „Klotz“ aber stellt sich als der sympathische Roboter Robbi heraus, der von seinem Heimatplaneten geflohen und nun auf der Suche nach seinen Eltern ist. Gut, dass Tobbis Fliewatüüt (ein Gefährt, das **fliegen**, zu **Wasser** und wie ein Auto **-tüüt-** fahren kann) nur noch darauf wartet, gebaut zu werden und mit den beiden Abenteurern auf Reisen zu gehen. Dicht gefolgt von den zwielichtigen Agenten Sharon Schalldämpfer und Brad Blutbad.

Ufo-Alarm

„Feuerwehrmann Sam - Achtung Außerirdische“
ab 5. Januar im Kino



Moderator Buck Douglas berichtet von der Feuerwehr in Pontypandy.

(RS) Basierend auf der im Kika laufenden walisischen Kinderserie „Feuerwehrmann Sam“ kommt nun mit „Feuerwehrmann Sam - Achtung Außerirdische!“ ein zweites Filmabenteuer ins Kino. Der Feuerwehrmann bekommt es diesmal mit der Sichtung von UFOs zu tun.

Die kleine Stadt Pontypandy ist in heller Aufregung: Unbekannte Flugobjekte wurden in der Nähe der Ortschaft gesichtet. Und wo UFOs durch die Gegend fliegen, müssen doch auch Außerirdische in der Nähe sein, den-

ken sich die Bewohner.

Als dann auch noch der TV-Moderator Buck Douglas auftaucht, der in Wahrheit ein Bösewicht und Alien-Jäger ist, versucht Feuerwehrmann Sam ihm zuvorzukommen und ebenfalls das Geheimnis der UFOs zu ergründen. Natürlich wird dem Helden und seinen Freunden dabei mal wieder jede Menge Zusammenarbeit und Abenteuerlust abverlangt.

 *Feuerwehrmann Sam -Achtung Außerirdische, USA, 2017, Laufzeit 60 Minuten, FSK 0, Kinostart 5. Januar*

Advents-Kinovergnügen

Die Augsburger Puppenkiste kommt mit der „Weihnachtsgeschichte“ ins Kino



©FZ/Kiko

Soldaten fordern Maria und Josef auf, sich nach Bethlehem zu begeben.

(RS) Die Augsburger Puppenkiste begeistert sein Publikum schon seit Generationen. An den vier Adventssonntagen bringt sie nun „Die Weihnachtsgeschichte“ ins Kino. In sechs Akten wird der biblischen Geschichte über die Geburt Jesu die unverwechselbare Magie des traditionellen Marionettentheaters eingehaucht.

Maria, Josef und ihr frecher Esel Noel verzaubern kleine und große Zuschauer. Es gibt viel zu staunen, zu schmunzeln und zu lachen. König Melchior spricht mit österreichischem Akzent, König Kaspar ist Ungar,

das Kamel strotzt nur so von weisen Sprüchen und ein jiddisch plappernder Erzengel Gabriel, der meist unsanft vom Himmel fällt, sorgen für den für die Puppenkiste typischen Humor. 23 neue handgeschnitzte Puppen und die von Klezmer inspirierte Filmmusik versprechen ein unvergessliches Advents-Kinovergnügen.

 *Die Weihnachtsgeschichte, D 2016, Laufzeit 60 Minuten, Vorstellungen an den Adventssonntagen, Kinoübersicht: www.kiko-productions.de/die-weihnachtsgeschichte*

Nichts zu lachen

„Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“ ab 2. Februar im Kino



Timm Thaler mit seinen Freunden Kreschimit und der Hausdame Yvonne

(RS) Das Buch ist ein Bestseller, die gleichnamige Fernsehserie war ein Straßenfeger: Fürs Kino hat Regisseur Andreas Dresen James Krüss' Jugendroman „Timm Thaler oder das verkaufte Lachen“ als modernen, fantasievollen Märchenfilm neu interpretiert.

Timm Thaler lebt in ärmlichen Verhältnissen, doch er lacht gern und viel. Sein Lachen ist so bezaubernd und ansteckend, dass der dämonische Baron Lefuet es um jeden Preis besitzen will. Und so macht der reichste Mann der Welt dem Jungen ein unmoralisches Angebot: Wenn Timm ihm sein Lachen verkauft, wird er in Zukunft jede Wette gewinnen. Nach anfängli-

chem Zögern unterschreibt Timm den Vertrag. Jetzt kann er sich scheinbar jeden Wunsch erfüllen, doch ohne sein Lachen ist er ein anderer Mensch. Nur noch Timms Freunde Ida und Kreschimir halten zu ihm. Gemeinsam wollen sie Timm aus den Fängen des Barons befreien und durch eine List sein markantes Lachen zurückgewinnen. Eine eindrucksvolle Kritik am Konsumverhalten unserer Gesellschaft mit tollen Schauspielern besetzt.

 Timm Thaler oder das verkaufte Lachen, D, 2016, Laufzeit 102 Minuten, FSK 0, Kinostart 2. Februar 2017, Prädikat besonders wertvoll

Schöner Schein

Filmwinter feiert im Januar Geburtstag

von Anne Kraushaar

Stuttgart – Der Filmwinter lädt uns vom 18. bis zum 22. Januar zu Veranstaltungen ins Fitz, ins Haus der Geschichte und ins Gustav-Siegle-Haus. Ein spezielles Programm für Familien macht Lust auf einen spielerischen Umgang mit Film und Medien.

Der 300. Geburtstag des Filmwinters steht an. Moment mal, der 300.? Da hat sich wohl eine Null zuviel in die Geburtstagsankündigung geschlichen. Uns doch egal, sagen sich die Macher des Filmwinters: Eine Lüge kann die Welt schließlich auch mal verschönern. Und 300 Kerzen auf dem Geburtstagskuchen sind nun mal definitiv eindrucksvoller als 30. Im Zeichen der guten Lüge steht denn auch der diesjährige Filmwinter, der für Kinder und Jugendliche viel im Programm hat: Sorgsam ausgewählte Kurzfilme etwa, sowie eine Führung durch die Ausstellung „Expanded Media“ im Kunstbezirk. In Workshops können Kinder und Jugendliche die Lichttricks der Filmpioniere erforschen, Tageslichtprojektoren zu Kino-Apparaten umbauen, Animationsexperimente durchführen, Beamer bauen oder Filme ohne Kamera kreieren.

Die Teilnahme an einem dieser Workshops kann man auch gewinnen: Bis zum 8. Januar



Familienspaß beim Bastelworkshop

können Kinder und Jugendliche ihre beste Lüge als Bild, Text oder Film schicken an: guteluege @wand5.de oder Wand 5 e.V., Stuttgarter Filmwinter, Hackstr. 89, 70190 Stuttgart. Die längsten Nasen werden am 22. Januar um 14 Uhr im Rahmen des Kinderprogramms präsentiert.

 Stuttgarter Filmwinter, 18.-22. Januar, im Fitz! Zentrum für Figurentheater, Eberhardstr. 61; Haus der Geschichte, Konrad-Adenauer-Str. 16; Gustav-Siegle-Haus, Leonhardsplatz 28; alle S-Mitte, www.filmwinter.de.



Dr. Christina Meller MSc
Für ein gesundes Kinderlachen!

Meller+ Praxis Schlauzahn

Wenn Kinder gern den Mund aufmachen ...

Nähe S-Bahn-Halte-
stelle Waiblingen

Busse 201/202/204
206/207/209/210
Waiblingen, Haltestelle
Obere Bahnhofstr.

Die Praxis für Kinderzahn-
heilkunde in Waiblingen

Bahnhofstraße 54
71332 Waiblingen
Telefon 07151-98 61 886
www.praxis-schlauzahn.de

 Speak!

Einfach Englisch lernen!

- 10 Jahre Erfahrung
- in Stuttgart-West und Stuttgart-Degerloch
- Kleinkinder-Spielgruppe

Englischkurse für:

- Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren

Polly Mai-Jennings • www.speak-stuttgart.de
Fon: 0711 8 88 01 73 • E-Mail: info@speak-stuttgart.de




Sophienstraße 40
70178 Stuttgart
Tel.: 0711.563 989

Praxis für Familien- und Kinderzahnheilkunde
mit Kieferorthopädie

Gesunde Zähne für
die gesamte Familie.



www.kinderzähne-stuttgart.de

Jetzt auch mit Lachgassedierung!

Eine Praxis der überörtlichen Berufsausübungsgemeinschaft
Dr. P. Maier, Th. W. Binder & Partner

Thema: Reisen mit Kind und Kegel



Parole: „Gummistiefel“

Urlaub auf dem Bauernhof

von Tina Bähring

Wer sich schon immer gefragt hat, warum es Gummistiefel auch für Erwachsene gibt, erhält die Antwort bereits am ersten Tag eines Urlaubs auf dem Bauernhof. Nach dem Besuch des Kuhstalls wissen alle Bescheid.

Urlaub auf dem Bauernhof ist immer, so viel steht fest, ein großes Abenteuer für die ganze Familie.

Ein großes Abenteuer deshalb, weil man heute einfach nicht mehr mit Tieren in Kontakt kommt. In der Stadt

gibt es keine Weiden mit Kühen, keine Hühner, keine Schweineställe und nicht mal Traktoren sieht man über die Theodor-Heuss-Straße tuckern. Woher die Milch kommt, wissen sicher viele theoretisch. Aber eine Kuh gemolken haben wahrscheinlich die wenigsten. Wieviel Eier kann ein Huhn am Tag legen? Wie fühlt sich eine Schweineschnauze an? Wie riecht es im Schafstall? Kann ein Pferd gähnen? Alle Antworten gibt es auf dem Bauernhof! Hier können Stadtkinder nicht nur Einblicke in die Tierhaltung und Landwirtschaft bekommen, sondern erleben Tiere und Land auch hautnah.

Wie man sichbettet,

so liegt man

Das gilt natürlich auch auf dem Bauernhof. Wer möchte, kann in einem duftenden Heubett oder im Heulager in der Bauernhofscheune schlafen. Oder aber in einer hübschen Ferienwohnung. Auch Campen und Zelten ist auf einigen Ferienhöfen möglich. Und natürlich gibt es 5-Sterne Premium-Ferienhöfe. Man kann wählen zwischen Verpflegung und ohne, mit Frühstück, Voll- oder Halbpension. Manche Höfe haben Wellnessangebote von der Heusauna

über Molkebäder bis zu Massagen. Auf manchen Bauernhöfen wird auch eine Kinderbetreuung angeboten. Für jede Familie und für jeden Geldbeutel ist also etwas dabei. Eins aber eint alle Bauernhöfe mit Urlaubsangebot: gesunde Landluft und viel Natur.

Kuhkuscheln
und Trecker fahren

Es gibt bewirtschaftete Höfe mit vielen oder mit wenig Tieren. Manche Bauernhöfe, die sich beispielsweise auf Milchwirtschaft spezialisiert haben, halten ausschließlich Kühe.

Auf kleinen Höfen gibt es oft nur ganz wenige Tiere, etwa ein paar Hühner, Ziegen und Hasen. Dafür sind diese sehr idyllisch. Manche Bauernhöfe haben hauptsächlich Pferde, auf denen Kinder und Erwachsene Reiten lernen können oder mit denen getüpfte Gäste ausreiten dürfen. Auf den meisten klassischen Bauernhöfen leben Hühner, der Hofhund, einige Katzen und Hasen, Kühe, vielleicht ein Schwein, ein paar Gänse, ein Pferd oder ein Esel und ein paar Schafe.

Typischer Urlaub auf dem Bauernhof bedeutet, dass der Gastgeber als Haupterwerb immer noch seine Landwirtschaft betreibt. Wer den Bauernhof nur noch zu touristischen Zwecken betreibt, unterhält einen Erlebnishof. Das heißt aber nicht, dass der klassische Bauernhof nicht auch Erlebnisse anbietet. Oft gibt es tolle Freizeitangebote wie eine Spielscheune,

sind sich einig: „Da wollen wir unbedingt wieder hin!“

Und die Eltern? „Wir hatten auch einen Riesenspaß“, erzählt Gaby, 41 Jahre alt. „Die Kinder konnten einfach springen, nach Herzenslust spielen, keine Autos, auf die man ständig aufpassen musste und so viel gute, frische Luft. So ein Bauernhof vermittelt ein ganz großes Gefühl von Freiheit. Dazu die ganzen Tiere, die Kids waren rund um die Uhr im Einsatz und dazu noch so sinnvoll beschäftigt. Unglaublich, was sie alles an Wissen und Selbstvertrauen aus der Woche Bauernhofurlaub mitgebracht haben. Und auch wir Erwachsenen haben einiges über die Tiere und die Landwirtschaft dazu gelernt. Eben zum Beispiel auch, warum es Gummistiefel für Erwachsene gibt. Im Stall sind sie doch tatsächlich das einzige richtige Schuhwerk“, lacht Gaby.

„Als Mama mitten im Kuhladen stand, das war sooo lustig!“

Frederik, 7 Jahre

einen Schwimmteich, Fahrräder zum Leihen, einen Riesenrodelschlitten, ein Melkdiplom für Kinder oder gemeinsame Themen-Ausflüge zum Apfelernten, Sensen lernen oder zum Tiere beobachten im Wald. Auch eine Fahrt mit dem Traktor steht meistens auf dem Bauernhof-Programm.

Aber am schönsten ist es einfach, dabei helfen zu dürfen, die Tiere zu füttern, zu pflegen und zu versorgen. Natürlich auch mit jeder Menge Liebe. Denn die meisten Tiere freuen sich sehr über Streicheleinheiten.

Schmutzig werden erlaubt

Die Parole lautet: Gummistiefel an und los. Denn auf dem Bauernhof gibt es eben viel Natur, dazu gehört Matsch und der eine oder andere Kuhladen, Pferdeapfel oder Hasenköttel. Die beste Kleidung auf dem Bauernhof ist also die, die schmutzig werden darf. Denn, so bestätigen die Stadtkinder, im Stall kann man ja nicht immer aufpassen, wo man hintritt.

So ist Frederiks schönste Bauernhofferien-Erinnerung: „Die Ferien auf dem Bauernhof waren toll und es war sooo lustig, als Mama in Turnschuhen mitten in einem großen Kuhladen stand“. Mia, 5 Jahre alt, fand vor allem die Hühner super. „Die Hühner laufen so witzig. Und die Eier sind noch ganz warm, wenn man sie aus dem Hühnerstall holt“. „Melken kann ich jetzt richtig gut“, erklärt der neunjährige Julian. „Und das Traktorfahren war cool“, ruft Frederik. „Die kleinen Ziegen waren auch so süß und Eselsohren sind ganz, ganz weich,“ erklärt Mia und strahlt über das ganze Gesicht. Die Kinder

Wer also Natur und Tiere mag und kennenlernen möchte, wer gerne mit anpackt und wer mit den Kindern auf dem Heuboden verstecken spielen will, beim Melken und Ausmisten helfen möchte, dem seien Bauernhofferien wärmstens ans Herz gelegt. Aber Gummistiefel bitte nicht vergessen!

- Bauernhöfe, die vom Verein *Bundesarbeitsgemeinschaft für Urlaub auf dem Bauernhof und Landtourismus in Deutschland und ihren Landesarbeitsgemeinschaften* geprüft und zertifiziert wurden, findet man unter: www.landsichten.de.
- Unter www.schwarzwald-tourismus.info findet man eine Liste der Bauernhöfe im Schwarzwald,
- unter www.schwaebischealb.de Bauernhöfe auf der Schwäbischen Alb
- unter www.allgaeu-urlaubaufdembauernhof.de Bauernhöfe im Allgäu.

Auf der Grünen Woche in Berlin werden jedes Jahr die zwölf beliebtesten Ferienbauernhöfe gekürt. Grundlage dafür sind mehr als 50.000 Gästebewertungen. Baden-Württembergischer Gewinner 2016 ist, nun schon zum achten Mal, der Bauernhof Hirschfeld (www.ferienhof-hirschfeld.de) aus Pfalzgrafenweiler im nördlichen Schwarzwald.
Noch ein wichtiger Tipp: den Urlaub auf dem Bauernhof sollte man möglichst frühzeitig planen und buchen. Gerade in den Ferien und an langen Wochenenden sind Bauernhöfe beliebte Ziele und sehr schnell ausgebucht.

▲ Schwarzwald ● Bodensee △ Allgäu



FERIEN
Programm 2017 jetzt online!

Vorfreude ist die schönste Freude –
Buchen Sie gleich Ihren Urlaub!



www.familienerholungswerk.de

■ FERIENBAUERNHOF ■ Günstige Winter-Angebote

Hirschfeld voll
kunuhle
Ferien...





www.ferienhof-hirschfeld.de • urlaub@ferienhof-hirschfeld.de
Teichweg 2 • 72285 Pfalzgrafenweiler • Telefon 0049 7445 2475

■ Reiterferien in Kombination mit Englisch Sprachkurs oder Abenteuer Erlebnispädagogik. ■ 2 Autostd. südl. von Stuttgart. ■ Für Kleingruppen ab ca. 10 J.



Rahel Munz
Reitlehrerin · Erlebnispädagogin
Judentenberg 22 · 88636 Illmensee
07558 938 001/002

www.munzhof.de

■ Paarberatung und Mediation ■ Ingrid Pfeiffer Diplom Pädagogin

Stuttgart-Vaihingen · Bachstraße 32 · Tel. 0711/73537-69
www.pfeiffer-mediation.de

■ „SO EINEN ERHOLSAMEN URLAUB HATTE ICH NOCH NIE!“
Gemeinnützige Familienferienstätten bieten etwas anderes Ferien




■ FAMILIENFERIENSTÄTTEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG
info@familienferienbw.de • www.familienferienbw.de



Habt ihr auch schon mal Urlaub auf dem Bauernhof gemacht? Könnt ihr einen tollen Hof empfehlen? Wir freuen uns sehr über eure Tipps bei unserem Facebook-Post zum Thema Urlaub auf dem Bauernhof.



Familienferien in Baden-Württemberg!

Naturforscher, Stadtwerber, Wasser- und Landratten aufgepasst! Unvergessliche Urlaubstage für Familien, Alleinerziehende und Großeltern mit Enkeln gesucht? Oder doch lieber eine betreute Ferienfreizeit für Familien, Kinder und Jugendliche? Dann auf zu unseren Jugendherbergen in Baden-Württemberg. Zusätzliches Plus: Für Kinder unter sechs Jahren sind bei Familienaufenthalten Unterkunft und Verpflegung kostenfrei.

Weitere Informationen unter www.jugendherberge-bw.de.



Gemeinschaft erleben
jugendherberge.de

© Rees

ZOO SCHREITER
Inhaber:
Ulrich Meißen



Natur im Heim
Seit 1929

Urlaubspflege für Kleintiere
auch über Weihnachten/Silvester
– in Stuttgart –

Stuttgart-Mitte, Marienstraße 38 A, Tel. 0711/618278
Fellbach, Stuttgarter Straße 51, Tel. 0711/386365



FAMILIENABENTEUER 2017

Alpenüberquerung auf dem Fernwanderweg E5
→ www.aventerra.de/reisen/familie

Familienreisen nach Schweden
Kindertraum Dalsland und Kindertraum Älgen
→ www.aventerra.de/reisen/familie

Familien-Gruppenreisen und
Selbstfahrttouren durch das südliche Afrika
→ www.aventerra.de/reisen/familienreisen-afrika

0711 470 42 15
info@aventerra.de
www.aventerra.de



Der Natur ganz nah

Campen mit der Familie - gewusst wie



Mit dem Wohnmobil kann man auch an einsamen Plätzen campen, wie hier im Joshua Tree Nationalpark.

von Andrea Krah-Rhinow

Campingurlaub? Das fühlt sich für viele nach Rückenschmerzen und am-Boden-Kauern an und auf dem Gaskocher brodelt die Raviolidose. Aber so muss es nicht sein. Campen ist toll, ganz besonders mit Kindern. Nirgendwo ist man der Natur so nah und findet in Windeseile neue Freunde. Und damit es für die Eltern auch bequem und angenehm wird, bieten viele Campingplätze inzwischen den nötigen Luxus.

Kinder lieben Abenteuer und Campen ist ein Abenteuer. Morgens aufstehen und ohne Schuhe herumlaufen, im Schneidersitz auf dem Boden sitzen und Mittag essen, Spielen gehen und keinen Haustürschlüssel mitnehmen und abends am Lagerfeuer sitzen, bevor es auf die Luftmatratze zum Schlafen geht. Das klingt nach Freiheit. Campen ist cool. Keine Frage.

Für die Eltern ist das Abenteuer anders definiert: Keine Kleiderordnung, der Natur ganz nah, die Kinder sind beschäftigt und endlich hat man mal Zeit und Ruhe für ein gutes Buch.

Alles auf einem Fleck

„Wir sind begeisterte Campingurlauber, mit unseren Kindern campen wir seit zwölf Jahren und auch vorher waren wir schon viel mit Zelt unterwegs“, erzählt Inga Stöckmann, die inzwischen mit ihrem Mann und den beiden Kindern mit Wohnwagen reist. „Das Tolle ist, wir verbringen viel Zeit gemeinsam, aber die Kinder können ebenso vieles alleine machen.“

Auf dem Campingplatz gibt es tatsächlich eine Menge Möglichkeiten. Die Kinder können selbstständig einkaufen gehen, auf dem Spielplatz toben, andere Kinder treffen oder das Freizeitprogramm besuchen. Und das alles ganz alleine, denn auf dem Areal eines

Campingplatzes sind sie geschützt und behütet wie in einem kleinen Dorf. Das verschafft den Eltern Freiraum und die Kinder werden von ganz alleine selbstständig. Außerdem lernen sie in Windeseile andere Altersgenossen kennen. Nirgends knüpft man im Urlaub so schnell Kontakte und das gilt auch für die Eltern. In der Ferienwohnung oder im Hotel ist man eher isoliert.

Von Naturcamping bis Glamping

Natürlich gibt es auch Skeptiker. Sie sprechen gerne von modrigen Gemeinschaftsduschen, schlammigen Zeltplätzen und verkrustetem Essgeschirr. Doch von wegen alles sei primitiv und Campen bietet keinen Komfort. Natürlich gibt es schlichte Naturcampingplätze mit kalten Duschen und Abwaschbecken im Freien. Aber es gibt auch wahre Luxusangebote. Anlagen mit Wellnessbereich, Pool oder sogar Wasserslandschaften, Tennisplätzen, Fitnesscenter oder Indoor-Spielplätzen, mit Kinderbetreuung, Brötchen- oder Wäscherei. Wenn es in den Vier- oder sogar Fünf-Sterne Bereich geht, ist gerne vom Glamping die Rede. Der Trend geht so weit, dass Zelte mit eigener Badewanne und Boxspringbetten angeboten werden.

„Die Branche rüstet auf“, sagt Reinhard Meyer, Präsident des Deutschen Tourismusverbandes e.V. „Campingplätze werden immer stärker zum Allrounder im Stile einer Ferienanlage. Fitnesskurse, Frühstücksbuffet, Camper-Lounges oder Luxusparzellen mit eigenem Sanitärräuschen spiegeln den Wunsch der Gäste nach höherem Komfort und Angebotsvielfalt wider“, so Meyer. Auch das Übernachten in Mobilheimen, Chalets, Zirkuswagen, Jurten oder Schlaffässern wird immer beliebter. Hinzu kommen spezielle Angebote wie Vater-Kind-Zelten oder Oma-Opas-Enkel-Wochen.

Und auch aus kulinarischer Sicht haben die

Campingplätze aufgeholt. Natürlich kann man immer noch sein Süppchen auf dem Gaskocher zubereiten, was vielen Kindern auch großen Spaß macht, aber es gibt inzwischen nicht nur den Imbiss auf dem Gelände, sondern Pizzerien, Steakhäuser oder Spezialitätenrestaurants. Viele Plätze greifen die Nachfrage an guten Lebensmitteln auf und versorgen ihre Feriengäste auch im Supermarkt mit frischen, regionalen und ausgewählten Dingen.

Zelten kann man auch über

Bevor man sich für ein Angebot entscheidet, sollte man sich genau überlegen, was man vom Urlaub erwartet. Möchte man campen, weil man die Naturverbundenheit mag? Oder liegt der Fokus eher auf der Bespaßung der Kinder, dem Sportangebot oder dem Hauch von Luxus, gepaart mit Abenteuer?

„Wer es lieber etwas ruhiger mag, sollte auf jeden Fall darauf achten, dass der Campingplatz keine Animation bis spät in die Nacht anbietet“, empfiehlt Stöckmann, die das schon selbst erfahren durfte. Wer mit kleinen Kindern reist, sollte sich bewusst machen, dass ein Zelt keine schallisolierten Wände hat. Schreit das Kind nachts, kann man schon mal Schweißausbrüche bekommen, weil man die ganze Nachbarschaft weckt.

Am besten ist es, das Zelten zu üben und einfach vorher einen Probeurlaub zu machen. Dazu kann man das Zelt im Garten aufstellen oder ein Wochenende auf einen Campingplatz in der Nähe fahren. So lässt sich testen, ob das Equipment ausreicht und nutzbar ist, wie das Zelt aufgebaut werden muss und ob die Isomatte für bequemes Schlafen ausreicht.

Auf der Suche nach dem richtigen Campingplatz

Zum Campingglück muss nur noch der richtige Campingplatz gefunden werden. Deutsche Campingplätze sind gefragt wie nie, berichtet in diesem Sommer der Bundesverband der Deutschen Campingwirtschaft in Deutschland e.V. (BVCD). In zahlreichen Campingführern, meist für bestimmte Regionen oder Länder, kann man sich einen Überblick verschaffen,

was auf den jeweiligen Plätzen angeboten wird, um welche Preisklasse es sich handelt und was die Region hergibt. Auch der BVCD bringt jedes Jahr einen umfangreichen Campingführer mit mehr als 1.000 Plätzen in Deutschland heraus.

Die Preise für die Unterkunft auf dem Campingplatz variieren zum Teil stark. Man kann einen Stellplatz für ein großes Zelt oder ein Wohnmobil für vier Personen schon ab 15 Euro die Nacht buchen, aber es kann auch durchaus das Vierfache kosten. Einige Anbieter weisen familienfreundliche Campingplätze aus. Campingplätze mit dem Gütesiegel „Happy Family Camping“ sind von vorn herein auf die Bedürfnisse von Familien eingestellt. Oft gibt es Gläschenwärmer, Wickeltische, Hochstühle oder auch Kinderbetreuung im Angebot. Ebenfalls findet man Familienempfehlungen bei Camping-mit-Kind.de. Dort gibt es auch Tipps für unterschiedliche Altersstufen von Kleinkind, Kids bis zu Teens.

Wer einen Platz am Wasser möchte, sollte reservieren

„Wir sind häufig einfach draußen gefahren. Genau das macht für uns den Campingurlaub auch aus: flexibel sein und nicht vorab buchen müssen. Wir fahren dann einfach nach der Wetterkarte“, berichtet Stöckmann.

In der Hochsaison empfiehlt es sich jedoch, einen Platz vorab zu reservieren, vor allem, wenn man auf einen bestimmten Ort festgelegt ist oder unbedingt am Meer campen möchte. Bei Mobilehomes ist das grundsätzlich ratsam.

Die beste Zeit zum Campen ist im Sommer. Sollte es trotzdem mit dem Wetter mal nicht so klappen, ist es beim Campen wichtig, auf alle Witterungsbedingungen vorbereitet zu sein. Regenschirmen und warme Pullis gehören auf jeden Fall ins Gepäck.

In Skandinavien kann man im Notfall auch auf kleine Holzhütten ausweichen, die auf den Campingplätzen vermietet werden.

www.camping-mit-kind.de
www.happy-family-camping.de
www.bvcd.de (Campingführer, 9,35 Euro im Onlineshop)



Urlaub mit dem Zelt heißt, den ganzen Tag draußen sein.



SCAN 85

KAMIN
STUDIO
MÜLLER

Scan · Jotul · Boley
Mittelstraße 2 · 70180 Stuttgart
Tel. 0711 6407728
www.kaminstudiomueller.de
Öffnungszeiten:
Mi + Fr: 14:00 - 19:00 Uhr
Sa: 9:00 - 16:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung
unter 0170 - 482 605 4

Gewinnspiel: Unsere bunte Welt entdecken



So bunt wie Smarties Schokolinsen ist auch unsere Welt. Schon eine Landkarte weckt bei Kindern die Entdeckerlust, denn sie lieben es, die farbenfrohe Vielfalt anderer Länder mit ihren unterschiedlichen Menschen, Tieren und Kulturen zu entdecken. Wer mit seinem Kind spielerisch auf Weltreise geht, kann bis zum 15.01.2017 am Smarties Gewinnspiel teilnehmen: Jedes selbstgemalte Bild der spannendsten Entdeckung, das in der „Bunte Welt“-Galerie auf der Smarties Website geteilt wird, hat unter anderem die Chance, ein Familienwochenende in Hamburg zu gewinnen. Mehr unter www.smarties.de

Dieses Jahr Neu mit FamilienReisen

Feriencamp Messe

Ferienangebote für Kinder und Jugendliche

Sa. 4.2.2017
11-16 Uhr TREFFPUNKT
Rotebühlplatz
WWW.FERIENCAMPMESSE.DE

EINTRITT FREI!

Elternzeitung **luftballon**

in Kooperation mit

Stadtjugendring Stuttgart
Treffpunkt Kinder
Sportkreisjugend Stuttgart
sjg



Schloss Pillnitz und Bastei
Unterhalb der Terrasse besteigen wir später einen der Elbdampfer, um damit zur nächsten Station unserer Besichtigungstour zu gelangen – dem Schloss Pillnitz (siehe Bild oben). Mit seiner weitläufigen Parkanlage und dem im asiatischen Stil gebauten Berg- und Wasserpalais beeindruckt das Schloss kleine und große Besucher gleichermaßen. Von hier bringt uns der Bus wieder zurück nach Loschwitz.

Am nächsten Tag fahren wir mit dem Auto über Pillnitz in die Sächsische Schweiz, um der Bastei einen Besuch abzustatten. Die Bastei ist eine Felsformation mit Aussichtsplattform 200 Meter über der Elbe gelegen und bietet unvergessliche Ausblicke auf das Elbsandsteingebirge und das Elbtal. Um dem Besucherandrang zu entgehen, empfiehlt sich der Ausflug gleich morgens oder kurz vor Anbruch der Dunkelheit. Danach geht es wieder nach Dresden zurück, wo wir

Bei August dem Starken

Familienkurzurlaub in Dresden

von Leonore Rau-Münz

Die sächsische Landeshauptstadt wird wegen ihres historischen Stadtkerns im italienischen Stil und der einzigartigen Lage an der Elbe auch „Elbflorenz“ genannt und hat mit der angrenzenden Sächsischen Schweiz touristisch so viel zu bieten, dass gerade auch Familien hier herrliche Urlaubstage verbringen können.

Wir haben uns als Reisezeit Ende Mai ausgesucht und in vier Tagen ein schönes Programm zusammengestellt, das den zwei 13-jährigen Mädchen und uns Erwachsenen gleichermaßen gefallen hat. Nach circa sechs Stunden Autofahrt sind wir in Dresden angekommen und haben als ersten Anlaufpunkt das Neustädter Elbufer gewählt mit dem berühmten Canaletto-Blick auf die Altstadt (Bild oben). Der italienische Maler Canaletto malte im 18. Jahrhundert etwa an diesem Punkt die Stadtsilhouette mit Hof- und Frauenkirche. In der Gemäldegalerie „Alte Meister“ in Dresden kann man sich dieses Ölgemälde anschauen und mit den eigenen Eindrücken vergleichen. Aber wir fahren erst einmal weiter durch Dresden in Richtung des Stadtteils „Loschwitz“, denn hier haben wir in der kleinen Pension Pamp unser Quartier für den Kurzurlaub gefunden.

Loschwitz und Blaues Wunder
Loschwitz liegt am linken Elbhängen flussaufwärts, in unmittelbarer Nachbarschaft zu den drei Elbschlössern, von denen man herrliche Ausblicke auf die Elbe und Dresden genießt. Wir machen einen schönen Spaziergang entlang der Schlösser und erfrischen uns im schattigen Biergarten beim Lingnerschloss, während die Mädchen auf der Wiese des weitläu-

teres Highlight erwartet – das Blaue Wunder, eine Elbbrücke aus blauem Stahl, die, 1893 fertiggestellt, wegen ihres Hängebrückencharakters als „technisches Wunder“ galt. Rund ums Blaue Wunder gibt es auf beiden Elbseiten schöne Freiluftlokale, die nicht nur mit gutem Essen, sondern auch mit tollen Ausblicken punkten. Im „Körnergarten“ genießen wir den lauen Abend, die festlich beleuchtete Brücke und lassen so manchen Stein in und über die Elbe hüpfen.



Nymphenbad im Zwinger

figen Parks ihre Turnübungen machen. Wieder zurück in Loschwitz fahren wir mit der Standseilbahn zum Körnerplatz hinunter, wo uns ein wei-

Nymphenbad im Zwinger
Am nächsten Morgen fahren wir mit der Straßenbahn bis zum Postplatz in der Stadtmitte. Hier liegt das berühmteste Wahrzeichen der Stadt, der Dresdner Zwinger, eine der schönsten Bau- und Gartenanlagen des Spätbarocks, das der Kurfürst Friedrich August I. – auch bekannt als „August der Starke“ – bauen ließ. Wir schlendern die bogenförmige Galerie entlang und machen Station in einem der hinteren Höfe, in dem sich das prächtige Nymphenbad befindet, eine Brunnenanlage mit vielen Skulpturen und erfrischenden Wasserspielen. Danach klettern wir noch auf den Turm der Frauenkirche und machen eine wohlverdiente Pause in einem Lokal auf der benachbarten Brühlschen Terrasse mit Blick auf die Elbe.



Bastei im Elbsandsteingebirge

dem Szeneviertel in der Dresdner Neustadt einen Besuch abzutatten. Mit jüngeren Kindern würde sich eher der Besuch des Kindermuseums im Hygienemuseum lohnen, das mit vielen Mitmachstationen alles Wissenswerte rund um den Menschen bietet.

 Weitere Infos unter
www.dresden-tourist.de und unter
www.dresden-mit-kindern.de



Blaues Wunder



Schloss Pillnitz

Ferien total

Feriencamp Messe jetzt mit Familienferien- Ferienwoche zu gewinnen

(SR) – Den Samstag, 4. Februar 2017, sollte man sich schon jetzt einmal dick im Kalender einkreisen. Dann findet im Treffpunkt Rotebühlplatz die 4. Feriencamp Messe des Luftballon statt, auf der sich in diesem Jahr auch Familienreisespezialisten vorstellen werden.

Kurz vor Weihnachten schon an die Urlaubszeit 2017 denken? Das ist zugegebenermaßen noch ein bisschen früh. Aber: die nächsten Ferien kommen bestimmt und dann gilt es wieder zu überlegen, wie man die lieben Kleinen oder auch schon größeren Kinder und Jugendlichen in den Ferien gut unterbringt. Auch die gemeinsame Familienferienzeit will geplant sein, denn schließlich ist das die Zeit im Jahr, in der alle einmal gemeinsam etwas unternehmen können.

Aus diesem Grund veranstaltet der Luftballon zusammen mit Partnern nun schon zum vierten Mal die „Feriencamp Messe“, auf der sich in diesem Jahr auch verstärkt Familienreisespezialisten vorstellen werden. Die Messe soll Kindern, Jugendlichen und Eltern einen Überblick und gezielten Einblick über Ferienangebote 2017 geben. Man kann die Aussteller mit konkreten Fragen löchern oder sich auch schon auf den Buchungslisten vormerken lassen. Dabei werden Aussteller aus Stuttgart und der Region, aber auch überregionale Anbieter dabei sein. Von kurzen Ferienangeboten vor Ort



© Fotolia

bis hin zu großen Jugend- oder Sprachreisen ins Ausland oder zu schönen Reisezielen für die ganze Familie werden die Besucher viele Anregungen für die schönste Zeit des Jahres finden.

Mitmachangebote und Aktionen an den Ständen sowie Vorführungen auf der Showbühne stimmen auf die kommende Feriensaison ein und wer Glück hat, kann bei der Besucherbefragung unter anderem eine Woche Reiterferien auf dem Sonnenhof in Stuttgart-Mühlhausen gewinnen!

 **Vierte FeriencampMesse der Elternzeitung Luftballon, Sa, 4. Februar 2017, 11-16 Uhr, Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, Stuttgart-Mitte, www.feriencampmesse.de, Eintritt frei!**

Alles rund ums Reisen

Urlaubsangebote und Familienaktionen auf der CMT

von Andrea Krahlf-Rhinow

Vom 14. bis 22. Januar öffnet die Urlaubs-Messe CMT auf den Fildern und präsentiert Reiseangebote aus 98 Nationen. Auch Familien kommen auf ihre Kosten.

Ob Badeurlaub, Ferien auf dem Bauernhof, Ferienhäuser am Nordseestrand oder Abenteuertouren mit Zelt und Wohnwagen, auf der weltweit größten Publikumsmesse rund um das Reisen gibt es eine Vielzahl an Urlaubsangeboten. Für Familien ist eine große Auswahl dabei, egal welche Interessen im Vordergrund stehen oder welcher Geldbeutel zur Verfügung steht. Insbesondere in den Hallen vier und sechs warten viele Aussteller mit speziellen Familienreisen auf die Besucher. Aber auch an anderen Ständen gibt es Angebote für Kinder jeden Alters. So zum Beispiel beim Ravensburger Spieleland, beim Europa-Park oder Erlebnispark Tripsdrill. Am Stand des Hofguts Hopfenburg können die Kinder an einem Malwettbewerb teilnehmen, Holzlöffel gestalten, Seerosen filzen oder Anhänger basteln. Ein großes Memoriespiel fordert die Kleinen heraus oder es geht anderenorts in die Spielecke oder zum Kinderschminken.

Zahlreiche Mitmachaktionen runden den Messebesuch ab. Möchten die Kinder den Gang über die Messe nicht begleiten, gibt es auch einen Messe-Kindergarten, der den Nachwuchs betreut.



CMT-Partnerland Albanien, hier Gjirokastra

Die Messe CMT informiert aber nicht nur über Reisen, sie lädt auch in unterschiedliche Länder und Kulturen ein, mit kulinarischen Köstlichkeiten, Folklore, Shows und schönen Bildern. So auch zum Partnerland Albanien oder der Partnerregion für Camping- und Caravaning, dem nördlichen Schwarzwald.

 **CMT, 14. bis 22. Januar, 10 - 18 Uhr, Messe Stuttgart, www.messe-stuttgart.de/CMT, Familienkarte 28 Euro**

Verlosung: Wer uns bis einschließlich 9. Dezember eine Mail an: verlosung@elternzeitung-luftballon.de oder eine Postkarte an Verlag Luftballon, Nadlerstr. 12, 70173 Stuttgart mit dem Stichwort „CMT“ schickt, kann zwei von insgesamt zehn mal zwei Freikarten gewinnen. (Adresse nicht vergessen!)

Schönster Kinder-Salzstollen in der Region!

Salzluft atmen und genießen!

Täglich zur vollen Stunde im „Salzini“ die reine Salzluft spielerisch inhalieren. Anmeldung erforderlich.

Fellbacher Salzwelten

Stuttgarter Straße 30 · Centrum 30 (neben REWE) · 70736 Fellbach
Telefon 0711 / 91 46 25 35 · info@fellbacher-salzwelten.de
Mo, Mi, Fr 9.00-20.30 Uhr · Sa 9.30-18.00 Uhr · Zertifizierter Betrieb
Di, Do 9.00-19.00 Uhr · www.fellbacher-salzwelten.de

Intuitives Bogenschießen
Angebote zur Gesundheitsprävention für Kinder und Erwachsene

GEH DEINEN WEG

Susanne Exner · Telefon 0 71 51 - 9 94 48 78 · www.geh-deinen-weg.info

Psychologische Beratung
Mentales Training
Entspannung
Stressmanagement



juniorclub
ZAHNORAMA

PRAXIS FÜR KINDERZAHNHEILKUNDE
Elly-Beinhorn-Str. 9
71706 Markgröningen
T. 071 45. 70 70
F. 071 45. 68 33
praxis@zahnorama-junior.de
www.zahnorama-junior.de